



JAHRES BERICHT 2025



UNSER EINSATZ FÜR IHRE SICHERHEIT

VORWORT

Es wird nicht weniger – auch mit 2025 liegt ein weiteres intensives und arbeitsreiches Jahr hinter uns. Es war – wieder einmal mehr – ein Jahr voller interessanter Ausbildungen, fordernder Übungen und einer immensen Anzahl von Lehrgangsteilnahmen durch unsere Aktiven – sei es an den Feuerweherschulen oder auf Standortebene.

Was die Einsätze betrifft, war das vergangene Jahr eines mit nur wenig spektakulären Höhepunkten, gleichwohl eines, das sich in die einsatzstarken letzten Jahre einfügt.

Die Zahl der Einsätze, die abzuleisten waren, war wieder enorm. In der Jahresstatistik schlagen an die 1.000 Einsätze aller Art zu Buche – für eine Freiwillige Feuerwehr eine enorme Herausforderung, die aber mit dem Engagement aller gemeistert werden konnte. Das gesamte Einsatzspektrum von Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen galt es dabei abzudecken. Besonders erwähnt seien die Einsätze der Flughelfergruppe, die uns bis nach Thüringen und in den Landkreis Erlangen-Höchstädt geführt haben – für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Auch der kameradschaftliche Aspekt in unserer Feuerwehr kam nicht zu kurz: das – wie immer – sehr gut besuchte Wachfest, die Durchführung des ersten bayerischen Landesleistungsbewerbs des Landesfeuerwehrverbandes Bayern oder aber auch das Adventessen

waren wichtige Bausteine in unserem Vereinsleben.

Mit diesem Jahresbericht wird wieder einmal mehr die eindrucksvolle Leistungsbereitschaft unserer Feuerwehr dokumentiert. Es ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit, eine derart leistungsfähige und schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr in unserer Größenordnung aufrechtzuerhalten, zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr – dabei gehen wir in unserem Ehrenamt oft an die Grenzen!

Die Gewinnung von Personal für unsere Freiwillige Feuerwehr bedarf daher unser aller Anstrengung und war auch im Berichtsjahr wieder von Erfolg gekrönt. Mit der Entwicklung sowohl im Jugendbereich als auch bei den Quereinsteigern können wir mit dem Jahr 2025 wieder einmal sehr zufrieden sein.

Wir wünschen allen interessierten Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses – wie wir glauben – wieder einmal sehr gelungenen Jahresberichtes.

Und wieder einmal müssen wir feststellen, dass sich leider die weltpolitische Lage weder beruhigt noch zum Besseren gewendet hat. Die permanente Beunruhigung, die Auswirkungen auf unser Staatswesen und den Zusammenhalt in der Gesellschaft bekommen wir täglich zu spüren. Wir werden allerdings nicht müde, als Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg unseren – positiven – Beitrag für unser Gemeinwesen zu leisten.



Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant



Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant



Tobias Höhne
Vorsitzender



Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender



INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	3
1.	Die Stadt Amberg	
1.1	Die Stadt Amberg im Jahr 2025	7
1.2	Brandschutz in Amberg	7
1.3	Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats	7
2.	Die Freiwillige Feuerwehr Amberg	
2.1	Feuerwache Amberg	9
2.2	Die Stadtteilfeuerwehren	10
2.3	Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	11
2.4	Die hauptamtlichen Kräfte	12
2.5	Überörtliche Tätigkeiten	12
2.6	Organigramm Feuerwehr Amberg	13
2.7	Personelle Änderungen	14
2.8	Leistungsabzeichen	15
2.9	Lehrgänge	16
2.10	Die Züge	18
3.	Fuhrpark	
3.1	Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	23
3.2	Fahrzeuge im Stadtteil Ammersricht	25
3.3	Fahrzeuge im Stadtteil Gailoh	25
3.4	Fahrzeuge im Stadtteil Karmensölden	26
3.5	Fahrzeuge im Stadtteil Raigering	26
3.6	Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	26
3.7	Einsätze je Fahrzeug	27
3.8	Neuerungen im Fuhrpark	28
4.	Gerätebestand und Fachbereiche	
4.1	Wachzentrale	31
4.2	Geräteprüfstelle	31
4.3	Schlauchpflegestelle	32
4.4	Atemschutzpflegestelle	33
4.5	Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	34
4.6	Funk- und Nachrichtenwesen	35
4.7	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	35
4.8	Bekleidungskammer	36
4.9	Kfz-Werkstatt	36
4.10	Atemschutz	37
4.11	Gefahrgut	38
4.12	Brandschutzerziehung	39
4.13	Flughelfer	40
5.	Einsatzgeschehen	
5.1	Einsatzstatistik 2025	43
5.2	Monatsübersicht 2025	43
5.3	Bilanz der Brandeinsätze	44
5.4	Bilanz der Technischen Hilfeleistungen	44
5.5	Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	44
5.6	Einsatzberichte 2025	45
6.	Dienst und Ausbildung	
6.1	Überblick	53
6.2	Aufbauseminar Motorsäge	53
6.3	Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“	53
6.4	ABC-Übung: Ammoniakaustritt in der Eishalle Amberg	54
6.5	Ausbildungstage	55
6.6	Modulare Truppausbildung	55
6.7	„Schwarzer Löwe“ - Die Stadt Amberg probt den Ernstfall	56
7.	Die Jugendfeuerwehr Amberg	
7.1	Personelles	59
7.2	Ausbildungsbetrieb	59

7.3	Leistungsabzeichen	59
7.4	MTA-Prüfungen	60
7.5	Weitere Aktionen	60
8.	Diverse Berichte	
8.1	Neue Kommandanten in einigen Stadtteilen	63
8.2	Treffen mit Partnern aus Hameln-Pyrmont	63
8.3	Fortschritt der Wachsanierung	64
8.4	Auszeichnungen Partnerfeuerwehr Wels	65
8.5	Erfolgreiche Wettkampfsaison im Feuerwehrsport	65
9.	Vereinsgeschehen	
9.1	Runde Geburtstage	67
9.2	Langjährige Mitgliedschaft	67
9.3	Jahreshauptversammlung 2025	67
9.4	Wachfest	68
9.5	1. Bayerischer Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Amberg	69
9.6	Eisstockturnier in Wels	70
9.7	Preisschafkopf am Gründonnerstag	70
9.8	Adventessen	70
10.	Zu guter Letzt	73
	Schlusswort	77

IMPRESSUM

Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg

Auflage
300 Stück

Verantwortlich
SBR Heinrich Scharf, Vors. Tobias Höhne

Grafik/Layout
Florian Schöpf

Druck
Bögl Druck GbR, Neumarkt

Fotos
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg,
Stadt Amberg, Florian Schöpf, LFV Bayern

Beiträge
Stefan Dietz, Marcel Düssil, Marie Bachfischer,
Tobias Höhne, Johannes Prey, Philipp Seegerer,
Heinrich Scharf, Sebastian Schindler, Florian
Schöpf, Florian Singer, Michael Werner

© Feuerwehr Amberg 2026



1.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2025

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen.

Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B85, B299 und A6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten.

Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren.

In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schranneplatz und dem Kongresszentrum am Schießstätteweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind.

Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist, neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen, das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorger Krankenhaus der Stufe II mit 535 Betten.



Gesamtgröße:	50,18 km²
Einwohner:	43.979
Arbeitsplätze:	28.503
Tägl. Einpendler:	18.179

1.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit 160 Jahren. Mannschaft und Gerät sind auf der Feuerwache am Schießstätteweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering rund um die Uhr einsatzbereit.

Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge, wie zum Beispiel die Abrollbehälter Gefahrgut oder Sonderlöschmittel, zum Einsatz.

1.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2025

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig.

Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 1,20 % (2024: 1,05 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 61,68 € (2024: 48,17 €) für den Brandschutz in Amberg.

Gesamthaushalt der Stadt:	226.281.800 €
davon Verwaltungshaushalt:	53.485.100 €
davon Vermögenshaushalt:	172.796.700 €

Etat der Feuerwehr (Ausgaben):	2.712.500 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.534.400 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	1.175.100 € (inkl. Sanierung der Hauptfeuerwache)

1. DIE STADT AMBERG



2. FREIWILLIGE FEUERWEHR AMBERG

2.1 Feuerwache Amberg



Die Hauptfeuerwache am Schießstätteweg ging im Jahr 1981 in Betrieb. Damals eine der modernsten Feuerwachen überhaupt mit der ersten rechnergestützten Feuerwehreinsatzzentrale in Bayern.

Nach über 40 Jahren entspricht sie nicht mehr in allen Bereichen den heutigen Standards, weshalb derzeit umfassende Strukturverbesserungsmaßnahmen laufen, sodass die Wache ihre Funktion als zentrale Anlaufstelle auch für die Feuerwehren der Region weiterhin erfüllen kann.

Die Atenschutzübungsanlage, Atenschutzpflegestelle, Schlauchpflegestelle und Geräteprüfstelle werden von zahlreichen Feuerwehren der Region genutzt. Zudem werden im Zuge der Modernisierung sowohl die technische Ausstattung als auch die räumlichen Kapazitäten an aktuelle Anforderungen angepasst.

Feuerwache Amberg
Schießstätteweg 13

Erbaut von November 1978
bis März 1981

Grundstücksgröße:
12.040 m²

Baukosten:
5.710.000 €

Einweihung am 10. Mai 1981

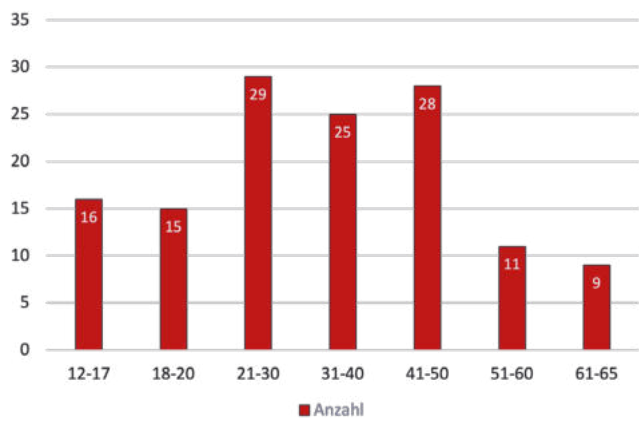
Personalstand der Feuerwache Amberg

Stand zum 31.12.2025

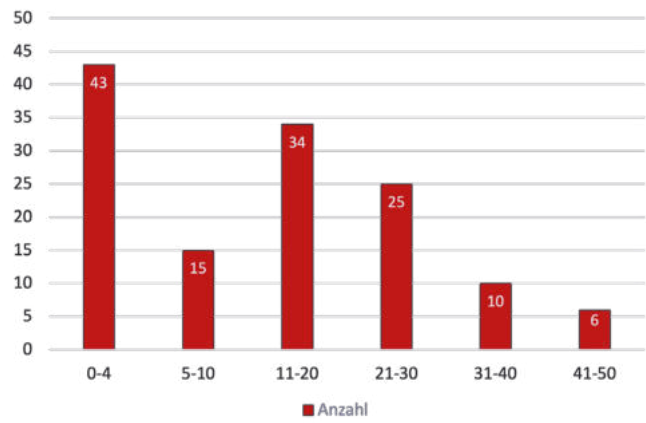
Aktive Mitglieder	2025	2024	2015
Feuerwehrmänner	107	103	103
Feuerwehrfrauen	10	12	12
Feuerwehranwärter	10	12	7
Feuerwehranwärterinnen	6	9	2
Gesamt	133	136	124
Sonstige Mitglieder	2025	2024	2015
Ehrenmitglieder	0	0	0
Passive Mitglieder	49	53	63
Fördernde Mitglieder	67	67	65
Dienstgrade und Funktionsträger	2025	2024	2015
Besondere Führungsdienstgrade (SBR, SBI, SBM)	4	4	2
Feuerwehrärzte	2	2	2
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	45	37	34
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	88	99	90

Über eine Zweitmitgliedschaft leisten derzeit drei Kameradinnen und Kameraden ihren Einsatzdienst bei der Feuerwehr Amberg ab.

Aufteilung in Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren



Aktive Mannschaft der Feuerwache Amberg

34,6

Ø Alter (Jahre)

14,8

Ø Aktive Dienstzeit (Jahre)

12%

Frauenanteil

2.2 Die Stadtteilfeuerwehren



Stadtteilfeuerwehr Ammersricht
Froschweg 2



Stadtteilfeuerwehr Gailoh
Bgm.-Hilburger-Straße 1



Stadtteilfeuerwehr Karmensölden
In der Schäflohe 2



Stadtteilfeuerwehr Raigering
Immenstetter Straße 3



Personalstand der Stadtteilfeuerwehren (zum 31.12.)

	2025	2024	2015
FF Ammersricht			
Feuerwehrmänner	68	68	60
Feuerwehrfrauen	5	6	1
Feuerwehranwärter	13	15	25
Feuerwehranwärterinnen	7	13	7
Gesamt	93	102	93
FF Gailoh			
Feuerwehrmänner	37	34	20
Feuerwehrfrauen	7	6	1
Feuerwehranwärter	7	8	7
Feuerwehranwärterinnen	1	1	0
Gesamt	52	49	29
FF Karmensölden			
Feuerwehrmänner	25	27	32
Feuerwehrfrauen	7	8	6
Feuerwehranwärter	8	7	5
Feuerwehranwärterinnen	1	1	1
Gesamt	41	43	44
FF Raigering			
Feuerwehrmänner	31	29	29
Feuerwehrfrauen	10	8	2
Feuerwehranwärter	9	9	5
Feuerwehranwärterinnen	2	2	5
Gesamt	52	48	41

2.3 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2025	2024	2015
Feuerwehrmänner	268	261	244
Feuerwehrfrauen	39	40	22
Feuerwehranwärter	47	51	49
Feuerwehranwärterinnen	17	26	15
Gesamt	371	378	330

Mit 36 aktiven Feuerwehrdienstleistenden trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Auch die Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien kann mit 15 Aktiven einen starken Stand aufweisen.

2.4 Die hauptamtlichen Kräfte

Bei der Stadt Amberg sind insgesamt zehn Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt. Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Aus diesen Reihen wird auch die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg im 24-Stunden-Schichtdienst besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.



- Atemschutzpflegestelle:**
Matthias Hofmann, Tobias Höhne

Funk- und Elektrowerkstatt:
Stefan Dietz

Gebäudeverwaltung:
David Ströhl

Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau:
Raffael Muellbauer
Maximilian Scherer
- Gerätewartung und Prüfstelle:**
Thomas Binner

Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz:
Sebastian Schindler

Schlauchpflegestelle:
Markus Witetschek

Feuerwehrverwaltung, Organisation:
Heinrich Scharf

2.5 Überörtliche Tätigkeiten

- SBR Scharf Heinrich**

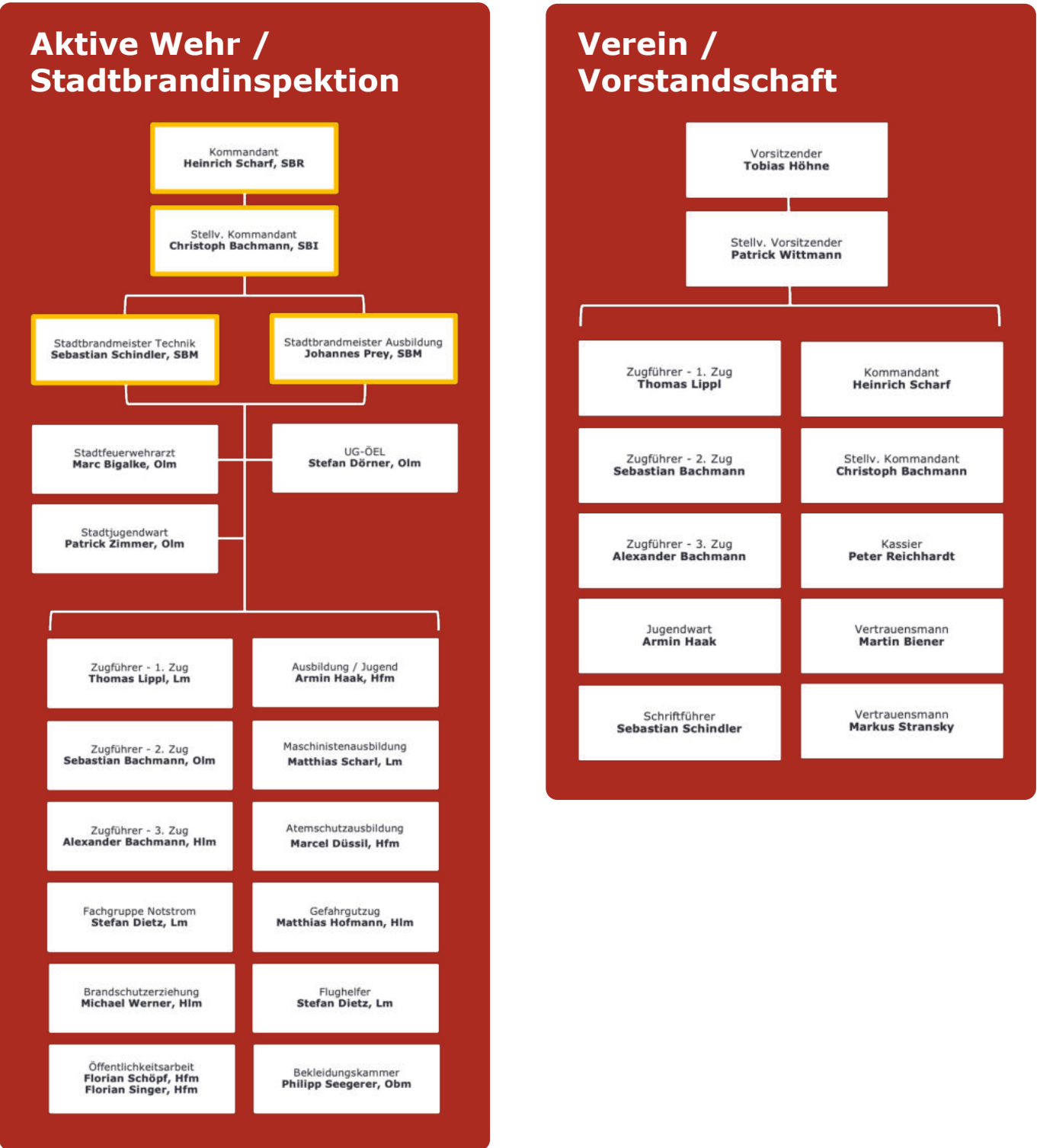
 - Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
 - Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
 - Landesjugendfeuerwehrausschuss
 - Landesfeuerwehrverbandsausschuss
 - Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
 - Landesfeuerwehrverband Bayern
 - Deutscher Feuerwehrverband
 - AGBF Bayern
 - Vertreterversammlung Bayer. Feuerwehrerholungsheim
 - Fachbereichsleiter FB 15 - Brandschutzgeschichte im BFV Oberpfalz
- Hbm Diepold Karl**

 - Fachbereichsleiter FB 11 - Wettbewerbe im LFV Bayern und im BFV Oberpfalz
 - Internationaler Schiedsrichter in der Bundes-schiedsrichterstaffel
 - Fachbereichsleiter FB 4 - Vorbeugender Brandschutz im BFV Oberpfalz
- Olm Bigalke Marc**

 - Bezirks-Feuerwehrarzt
 - Bezirksfeuerwehrverband
 - Fachbereichsleiter FB 8 - Gesundheitswesen im BFV Oberpfalz

2.6 Organigramm Feuerwehr Amberg

Die Feuerwehr Amberg ist nicht nur eine schlagkräftige Hilfsorganisation, sondern auch ein lebendiger Verein mit einem starken Gemeinschaftsgefühl. Das Organigramm gibt einen Überblick über die Führung und Bereichsleiter der aktiven Wehr über die Einsatzmannschaft hinaus mit der Stadtbrandinspektion sowie die Vorstandschaft des Vereins *Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg e.V.* - während die aktive Wehr im Einsatz gefordert ist, bietet der Verein zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen, die das kameradschaftliche Miteinander stärken.



2.7 Personelle Änderungen

Neuzugänge	
Roggenhofer Lukas	03.05.2025
Stöger Anna	03.05.2025
Kramer Sebastian	04.06.2025
Schön Domenik	04.06.2025
Sissoku Abou	08.10.2025
Högner Alexander	08.10.2025
Scherer Maximilian	01.09.2025
Köhler Florian	08.10.2025
Kreussel Michael	08.10.2025
Bekele Dawit	05.11.2025
Rath Christian	05.11.2025 (Zweitmitgliedschaft von FF KAR)

Abgänge	
Strahl Lilly	13.01.2025
Schanderl Celine	11.02.2025
Ibler Fabian	30.04.2025 (Wohnortwechsel)
Kirschner Melanie	31.05.2025 (Wohnortwechsel)
Braumüller Anton	25.06.2025 (Wohnortwechsel)
Leikam Emanuel	30.06.2025 (Wohnortwechsel)
Legat Julia	04.07.2025
Brem Sascha	31.07.2025
Knab Sebastian	01.10.2025 (berufliche Gründe)
Kales Anna-Lena	15.10.2025
Pollanka Raphael	15.10.2025 (berufliche Gründe)
Bocu Florian	05.11.2025 (Wohnortwechsel)
Celen Mustafa	05.11.2025

Beförderungen



Feuerwehrmann
Van Brakel Luis



Oberfeuerwehrmann/-frau
Berdich Florian
Herding Tim
Linnert Finn
Schreier Alicia
Werner Markus



Hauptfeuerwehrmann
Bachfischer Marie
Haak Armin
Pollanka Raphael
Prey Birgit
Reichhardt Felix
Schöpf Florian



Löschmeister
Reichhardt Alexander



Hauptlöschmeister
Werner Andreas

Ehrungen



**Bayer. Feuerwehr Ehrenzeichen
in Silber (für 25 Jahre)**
Hfm Fruth Christian
SBM Schindler Sebastian



Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Wels in Bronze
Ofm Höhne Tobias
Hfm Matz Christoph



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber
Olm Patrick Zimmer

2.8 Leistungsabzeichen

Datum	Abzeichen		Teilnehmer/-in
09. – 10.04.2025	Leistungsabzeichen Wasser, Stufe 1		Amann Felias Bachmann Julian Farnbauer Jakob Glöckl Leon Großer Max Scherf David Schott Jannis Werner Markus
	Leistungsabzeichen Wasser, Stufe 2		Bachmann Sebastian Breit Dominik Koller Martin Reichhardt Alexander
	Leistungsabzeichen Wasser, Stufe 3		Fuchs Margaretha Schanderl Tobias
	Leistungsabzeichen Wasser, Stufe 4		Dietz Stefan Wocelka Christian
	Leistungsabzeichen Wasser, Stufe 6		Birkmann Jens
13.09.2025	Oberpfalzcup, Bronze		Amann Felias Bachmann Julian Dietz Stefan Farnbauer Jakob Glöckl Leon Großer Maximilian Schott Jannis Wocelka Fabian
13.09.2025	Oberpfalzcup, Bronze II		Bachfischer Norbert Breit Dominik Fuchs Margaretha Hofmann Matthias Koller Martin Lippl Thomas Werner Michael Wocelka Christian
13.09.2025	Bayerisches Bewerbungsabzeichen, Bronze		Amann Felias Bachfischer Norbert Bachmann Julian Birkmann Jens Breit Dominik Diepold Karl Dietz Stefan Farnbauer Jakob Fuchs Margaretha Glöckl Leon Großer Maximilian Hofmann Matthias Koller Martin Lippl Thomas Schott Jannis Werner Michael Wocelka Christian Wocelka Fabian
13.09.2025	Bayerisches Bewerbungsabzeichen, Silber		Birkmann Jens Diepold Karl

26.07.2025	Deutsche Jugendspange		Amann Laurin Bachmann Leona Berdich Elias Dörner Emily Fröhler Maximilian Pongratz Noah Wocelka Fabian
25.10.2025	Wissenstest, Stufe 1		Ehbauer Luca
	Wissenstest, Stufe 2		Bachmann Leona Bachmann Sophia Bigalke Paula Werner Simon
	Wissenstest, Stufe 3		Amann Laurin Berdich Elias Pongratz Noah Wocelka Fabian

2.9 Lehrgänge
Überörtliche Lehrgänge

Datum	Lehrgang	Teilnehmer/-in
03. – 07.02.2025	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Flughelfer Führungsstufe B	Dietz Stefan
20. – 21.02.2025	Leiter des Atemschutzes	Düssil Marcel
10. – 12.03.2025	Flughelfer Führung II - Führungsstufe C	Dietz Stefan Scharl Matthias
12.03.2025	Qualitätssicherung Flughelfer Bayern	Dietz Stefan Scharl Matthias
10. – 21.03.2025	Zugführer	Amann Tobias Reichhardt Alexander
23.04.2025	Ausbilderkongress – Ausbilder Maschinist	Scharl Matthias Willner Lukas
24.04.2025	Ausbilderkongress – Ausbilder Atemschutzgeräteträger	Hofmann Matthias Höhne Tobias
09.05.2025	Tagesseminar Vermisstensuche	Höhne Tobias
22.05.2025	Bundesfachkongress des DFV	Scharf Heinrich
23. – 27.06.2025	Ausbilder in der Feuerwehr	Düssil Marcel
05.07.2025	Mobile Firetrainer und Flashbox	Düssil Marcel Farnbauer Jakob
07. – 11.07.2025	Flughelfer – Technik	Binner Thomas Scharl Matthias Werner Markus
10.07.2025	Tagesseminar VB	Scharf Heinrich Schindler Sebastian
14. – 16.07.2025	Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	Düssil Marcel

21. – 23.07.2025	Feuerwehr Sport Assistent	Bachmann Alexander
25. – 27.07.2025	Grundlehrgang Absturzsicherung	Witetschek Markus
28. – 01.08.2025	Gruppenführer	Düssil Marcel
04. – 05.08.2025	Aufbaulehrgang Führungskräfte (Vegetationsbrandbekämpfung)	Dietz Stefan Reichhardt Alexander
08. – 12.09.2025	Einführung in die Stabsarbeit	Prey Johannes
07.10.2025	Infoveranstaltung zEN	Breit Dominik
10.10.2025	Flughelfer „Winchen“	Bachmann Alexander Scharl Matthias Kunz Peter Bachfischer Norbert Fruth Christian Wittmann Patrick Werner Michael
01. – 05.12.2025	Gerätewart	Scherer Maximilian
08. – 12.12.2025	Gerätewart	Binner Thomas

Standortlehrgänge

Datum	Lehrgang	Teilnehmer/-in
06. – 01.02.2025	CSA Träger (Form 2 & 3)	Farnbauer Jakob Schlaugat Hendrik Witetschek Markus
22.03.2025	Sprechfunker Digitalfunk Endanwenderschulung Teil A/B	Berdich Elias Lohek Maximilian Pongratz Noah Wocelka Fabian
12.04.2025	Erste-Hilfe-Kurs § 19 FeV	Berdich Elias Pongratz Noah Sandner Paul
07.11.2025	Ladekranführerschein	Haak Armin Bachfischer Florian Prey Johannes Willner Lukas Bigalke Marc Stransky Markus Wittmann Patrick Amann Tobias Höhne Tobias
28.04.2025	MTA-Basismodul	Erhard Nino Lohek Maximilian Van Brakel Luis
02.06.2025	MTA Abschlussmodul	Erhard Nino Lohek Maximilian Van Brakel Luis

2.10 Die Züge

ERSTER ZUG



Zugführer:
Lm Lippel Thomas



Stellvertreter:
Lm Wocelka Christian

- Mitglieder:**
Bachfischer Florian
Bachfischer Marie
Bachfischer Norbert
Berdich Florian
Birkmann Jens
Breit Dominik
Diepold Karl
Glöckl Leon
Großer Maximilian
Haak Armin
Haindl Philipp
Herbolzheimer Achim
Herbolzheimer Gernot
Kales Stefan

- Köhler Florian
Kramer Sebastian
Lieret Andreas
Lieret Leonhard
Linnert Finn
Lippel Thomas
Lohek Maximilian
Michel Dietmar
Mössner Patrick
Polster Jonas
Prey Birgit
Schreier Maximilian
Schreier Alicia
Schreier Robert

- Schwager Nico
Stöger Anna
Werner Michael
Witetschek Markus
Wocelka Christian

ZWEITER ZUG



Zugführer:
Olm Bachmann Sebastian



Stellvertreter:
Hfm Reichhardt Alexander

- Mitglieder:**
Amann Tobias
Amann Felias
Amberger Markus
Bachmann Christoph
Bachmann Sebastian
Bachmann Julian
Baumgartner Mario
Baumgartner Moritz
Bauß Walter
Binner Thomas
Erhard Nino Jeremy
Fiedler Ricardo
Fruth Christian
Gerstacker Thomas

- Hench Kilian
Höhne Tobias
Höhne Lisa-Maria
Inguscio Roland
Koller Martin
Muellbauer Raffael
Pongratz Roberto
Pruck Andreas
Rath Christian
Reichhardt Alexander
Reichhardt Sebastian
Reichhardt Felix
Scharl Matthias
Scherf David

- Schmidt Sven
Schott Jannis
Singer Josef
Singer Florian
Streber Gerhard
Strobl Bernhard
Werner Andreas
Werner Markus
Willner Lukas
Willner Julius
Wittmann Josef
Wittmann Patrick
Zimmer Patrick

DRITTER ZUG



Zugführer:
Olm Bachmann Alexander



Stellvertreter:
Lm Dietz Stefan

Mitglieder:
Bachmann Alexander
Bigalke Marc
Dietz Stefan
Dömel Erich
Dörner Stefan
Düssil Marcel
Farnbauer Jakob
Fuchs Margaretha
Helml Andreas
Herding Tim
Hofmann Matthias
Koller Michael
Kosche Benjamin

Kunz Peter
Matz Christoph
Metzenroth Lukas
Prey Johannes
Reindl Carola
Rupprecht Birgit
Schanderl Tobias
Scharf Heinrich
Scherer Maximilian
Scheuerer Markus
Schindler Sebastian
Schlaugat Hendrik
Schöpf Florian

Seegerer Philipp
Stransky Markus
Ströhl David
Tresch Christoph
van Brakel Lars
van Brakel Luis
Wilde Martin
Winkler Johannes

JUGEND/AUSBILDUNG



Jugendwart:
Hfm Haak Armin



Stellvertreterin:
Hfr Bachfischer Marie

Mitglieder:
Amann Laurin
Bachmann Leona
Bachmann Sophia
Bekele Dawit Michael
Berdich Elias
Bigalke Paula
Dörner Emily
Ehbauer Luca
Fritsch Leon
Fröhler Maximilian
Henkel Johanna
Hofauer Amelie
Högner Alexander

Kreussel Michael
Maier Adrian
Muellbauer Luca
Pongratz Noah
Roggenhofer Lukas
Sandner Paul
Schön Domenik
Sissoko Abou
Smith Alina
Smith Sabrina
Werner Simon
Wocelka Fabian

Ausbilder:
Hfm Florian Bachfischer
Fm Florian Berdich
Ofm Jakob Farnbauer
Lm Philipp Haindl
Lm Andreas Helml
Fm Markus Werner

3.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg



**Kommandowagen 1
KdoW 1**
Funkrufname: 1/10/1
Baujahr: 2005



**Kommandowagen 2
KdoW 2**
Funkrufname: 1/10/2
Baujahr: 2015



**Mehrzweckfahrzeug 1
MZF 1**
Funkrufname: 1/11/1
Baujahr: 2008



**Mehrzweckfahrzeug 2
MZF 2**
Funkrufname: 1/11/2
Baujahr: 2003



**Einsatzleitwagen
ELW UG-ÖL**
Funkrufname: 1/12/1
Baujahr: 2021



**Mannschaftstransportwagen
MTW**
Funkrufname: 1/14/1
Baujahr: 2018



**Drehleiter mit Korb
DLK 18/12**
Funkrufname: 1/31/1
Baujahr: 1997



**Teleskopgelenkmastfahrzeug
TGM 32 „Bronto“**
Funkrufname: 1/33/1
Baujahr: 2008



**Wechseladerfahrzeug Kran
WLF-1**
Funkrufname: 1/36/1
Baujahr: 2025



**Wechseladerfahrzeug
WLF 2**
Funkrufname: 1/36/2
Baujahr: 2004



**Wechseladerfahrzeug
WLF 3**
Funkrufname: 1/36/3
Baujahr: 2016



**Löschgruppenfahrzeug
LF 20**
Funkrufname: 1/40/1
Baujahr: 2020

3. DER FUHRPARK



**Hilfeleistungslöschfahrzeug
HLF 20**
Funkrufname: 1/40/2
Baujahr: 2011



**Löschgruppenfahrzeug
LF 16/12**
Funkrufname: 1/41/1
Baujahr: 2000



**Gerätewagen Logistik
GW-L1**
Funkrufname: 1/55/1
Baujahr: 2001



**Abrollbehälter
Sonderlöschmittel
AB-SLM**
Baujahr: 2002



**Abrollbehälter
Sand
AB-SAND**
Baujahr: 2002



**Abrollbehälter
Universal
AB-UNI**
Baujahr: 2002



**Versorgungs-LKW
V-LKW Bayern**
Funkrufname: 1/56/1
Baujahr: 2025



**Rüstwagen
RW**
Funkrufname: 1/61/1
Baujahr: 2018



**Kleinalarmfahrzeug
KLAF**
Funkrufname: 1/65/1
Baujahr: 2006



**Feuerwehranhänger
Strom
FwA Strom**
Baujahr: 2020

3.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Ammersricht



**Gerätewagen Dekon P
GW-Dekon P**
Funkrufname: 1/67/1
Baujahr: 2016



**Abrollbehälter
Strom
AB-STROM**
Baujahr: 2025



**Abrollbehälter
Gefahrgut
AB-G**
Baujahr: 2018



**Mannschaftstransportwagen
MTW**
Funkrufname: 2/14/1
Baujahr: 2007



**Löschgruppenfahrzeug
LF 10**
Funkrufname: 2/42/1
Baujahr: 2018



**Löschgruppenfahrzeug
LF 8/6**
Funkrufname: 2/43/1
Baujahr: 1994

3.3 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Gailoh



**Abrollbehälter
Waldbrand
AB-WALD**
Baujahr: 2017



**Abrollbehälter
Atem-/Strahlenschutz
AB-A/S**
Baujahr: 2005



**Abrollbehälter
Tank
AB-TANK**
Baujahr: 2004



**Mehrzweckfahrzeug
MZF**
Funkrufname: 3/14/1
Baujahr: 2021



**Tragkraftspritzenfahrzeug
Wasser - TSF-W**
Funkrufname: 3/46/1
Baujahr: 2006



**Feuerwehranhänger
Strom
FwA Strom**
Baujahr: 2021

3.4 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Karmensölden



**Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF**
Funkrufname: 4/44/1
Baujahr: 1998



**Mittleres Löschfahrzeug
MLF**
Funkrufname: 4/47/1
Baujahr: 2012

3.5 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehr Raigering



**Mehrzweckfahrzeug
MZF**
Funkrufname: 5/14/1
Baujahr: 2021



**Löschgruppenfahrzeug
LF KatS**
Funkrufname: 5/41/1
Baujahr: 2016



**Feuerwehrranhänger
Strom
FwA Strom**
Baujahr: 2025

3.6 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Die Alarmierung der Feuerwehren in Bayern erfolgt nach der landesweit gültigen Alarmierungsbekanntmachung (ABek) und gewährleistet eine schnelle, bedarfsgerechte Alarmierung anhand definierter Stichwörter. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg orientiert sich daran.

Unterschieden wird nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU), Technischer Hilfeleistung (THL) sowie besonderen Lagen. Das Einsatzleitsystem alarmiert automatisch die jeweils erforderlichen Einsatzmittel. Die Übersicht zeigt die daraus üblicherweise resultierende Ausrückeordnung bei den häufigsten Einsatzarten.

Für besondere Objekte bestehen eigene Planungen, etwa für Gebäude mit Brandmeldeanlage oder er-

höhtem Gefahrenpotenzial. So wird im Industriegebiet Nord zusätzlich ein Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Tank zur Sicherstellung der Wasserversorgung mitalarmiert.

Die örtlich zuständigen Feuerwehren werden stets einbezogen. Stadtteilwehren übernehmen zwischen 16 und 7 Uhr sowie am Wochenende kleinere Einsätze eigenständig.

An Wochenenden und Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den 24-stündigen Inspektionsdienst. Ihm steht dafür ein Kleinfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er eigenständig über seine Anwesenheit vor Ort und kann bei Bedarf jederzeit gesondert alarmiert werden.

Stichwort	Schlagwort	Fahrzeuge
B 1	z.B. Brand Mülltonne	LF 20
B 2	z.B. Brand PKW	LF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug (LF 20, TGM bzw. DLK, HLF 20)
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
P Wohnung	Person in Wohnung	KLAF
THL 1	z.B. Öl auf Straße	KLAF
THL 3	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	KLAF

3.7 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2025	2024	2015
KdoW 1	Kommandowagen	81	113	68
KdoW 2	Kommandowagen	111	133	55
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	5	4	4
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	80	79	88
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	13	18	51
MTW	Mannschaftstransportwagen	16	18	32
DLK 18/12	Drehleiter	27	29	26
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	124	158	96
LF 20	Löschgruppenfahrzeug	220	258	-
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	97	134	160
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	11	16	98
RW	Rüstwagen	36	34	21
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	275	233	218
GW-L1	Gerätewagen Logistik	8	20	21
WLF-K	Wechselladerfahrzeug	7	10	17
WLF 2	Wechselladerfahrzeug	7	9	22
WLF 3	Wechselladerfahrzeug	17	12	-
FwA Strom	Feuerwehrranhänger Strom	1	0	-
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekon P	2	0	-
AB-G	Abrollbehälter Gefahrgut	2	3	-
AB-WALD	Abrollbehälter Waldbrand	3	1	-
AB-SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	8	11	8
AB-TANK	Abrollbehälter Tank	16	10	19
AB-A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	0	4	7
AB-UNI	Abrollbehälter Universal	0	1	3
AB-SAND	Abrollbehälter Sand	0	0	0

FF Ammersricht		2025	2024	2015
LF 10	Löschgruppenfahrzeug	58	59	-
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	53	45	26
MTW	Mannschaftstransportwagen	24	23	-

FF Gailoh		2025	2024	2015
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	16	9	10
MTW	Mannschaftstransportwagen	9	19	-

FF Karmensölden		2025	2024	2015
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	10	13	24
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	6	10	14

FF Raigering		2025	2024	2015
MZF	Mehrzweckfahrzeug	28	23	21
FwA	Mehrzweckanhänger	1	1	0
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	26	24	-

3.8 Neuerungen im Fuhrpark

Im Berichtszeitraum hielten einige Neuerungen im Fuhrpark Einzug.

Nach der bereits 2023 begonnenen Ausschreibung und im Jahr 2024 umgesetzten Bauphase konnte nun das neue Wechselladerfahrzeug mit Kran (1/36/1) übernommen und in Dienst gestellt werden. Es ersetzt das in die Jahre gekommene und technisch überholte alte Wechselladerfahrzeug und stellt somit eine notwendige Ersatzbeschaffung für das gut ausgebaute und funktionierende Wechselladerkonzept dar. Nach entsprechenden Einweisungen in die moderne Technik und Bedienung für die Maschinisten hat das Fahrzeug die ersten Einsätze und Übungen bereits erfolgreich gemeistert.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wurde das Fahrzeug und der Kran großzügiger als der Vorgänger dimensioniert. Größere und schwerere Abrollbehälter und immer schwerere zu hebende Lasten führten dazu, dass der Aufbau durch die Firmen Göppl und RDFtec auf einem vierachsigen Fahrgestell der Firma Scania durchgeführt wurden, um genug Reserven für die vielfältigen Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten zu haben. Mit drei lenkbaren Achsen bleibt das Fahrzeug trotz seiner Größe aber ein äußerst wendiges Kraftpaket.

Fahrzeug: Scania R460 B8x2*6NB

Leistung: 338 kW / 460 PS

Kran: Palfinger PK27002SH

- 5.500 kg Hubkraft bei 4,3 m Reichweite

- 1.380 kg Hubkraft bei 14,4 m Reichweite

Wechselladereinrichtung: Palfinger PH T 20A SLD5

- Hubkraft 21.000 kg

Normausstattung nach DIN



Dank Unterstützung des Freistaats Bayern aus Mitteln des Katastrophenschutzes konnte 2025 auch ein neuer V-LKW Bayern (1/56/1) übernommen und in Dienst gestellt werden. Er ersetzt den in die Jahre gekommenen Versorgungs-LKW und bietet flexible Möglichkeiten und ausreichend Reserven für den Transport von verschiedenstem Material und Versorgung oder Logistik bei Großschadenslagen.

Die bayernweit gleich aufgebauten Allrounder wurden

auf einem allradfähigen 14 t Fahrgestell der Firma MAN durch die Firma Freytag aufgebaut und bieten zahlreiche praktische Belade- und Sicherungsmöglichkeiten sowie eine großzügige Staffelnkabine für das Personal.

Fahrzeug: MAN TGM 13.290 4x4BL

Leistung: 213 kW / 290 PS

Antrieb: Hinterradantrieb + zuschaltbarer Allrad

Getriebe: MAN TipMatic 12-Gang Automatik

Nutzlast: 5.460 kg

Wendekreis 17,7 m, Watfähigkeit 650 mm



Als weiteren wichtigen Baustein für die Sicherheit stellte die Stadt Amberg im Rahmen des Katastrophenschutzes zusätzlich zu den bereits vorhandenen Stromanhängern neue mobile Notstromaggregate, verladen auf einem Abrollbehälter, in Dienst. Diese wurden beschafft, um im Fall eines langanhaltenden Stromausfalls städtische Liegenschaften sowie Wärmestuben für die Bürger zuverlässig mit Strom versorgen zu können. Die Aggregate wurden aus eigenen Haushaltsmitteln der Stadt finanziert und dienen damit gezielt der Vorsorge – nicht nur für kritische Infrastruktur, sondern auch zum Schutz und zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.



Die Geräte sind flexibel einsetzbar. Alle relevanten Gebäude sind bereits technisch für den Anschluss vorbe-

reitet und können mit kurzer Vorlaufzeit mit elektrischer Energie versorgt werden. Zum Einsatz kommen Aggregate mit Leistungen von 120 kVA, 100 kVA und 40 kVA. Das notwendige Zubehör sowie alle benötigten Materialien sind einsatzbereit in einem separaten Geräteschrank untergebracht.

Auf dem HLF 20 (1/40/2) konnte eine zusätzliche Wärmebildkamera verlastet werden. Das Modell UCF FireVista von Dräger wurde in der Mannschaftskabine neben der bestehenden Kamera montiert. Die Kamera bietet eine Temperaturfarbskala im rechten Bildbereich sowie eine punktuelle Temperaturmessung (grünes Rechteck) mit Anzeige des Wertes. Die neue Kamera soll vorrangig bei komplexeren Einsatzaufgaben (Gefahrgut-Füllstand, Personensuche o.Ä.) genutzt werden, kann aber natürlich auch als Backup bei Brandeinsätzen verwendet werden.



Ebenfalls wurde auf diesem Fahrzeug eine Bereitstellungspläne für den VU-Verteiler verlastet. Diese befindet sich im G2 neben dem hydraulischen Rettungssatz. Sie dient zur eindeutigen Festlegung des Ablageplatzes für die benötigten Gerätschaften und zur Vermeidung unnötiger Verschmutzung, gerade bei schlechtem Wetter oder unbefestigtem Untergrund.

Des Weiteren konnte auf dem HLF (1/40/2) ein zweites Atemschutzüberwachungstablet verlastet werden, identisch mit dem bereits bekannten auf dem LF 20 (1/40/1). Analog zum gewohnten Vorgehen soll auch hier der Atemschutztrupp bereits auf Anfahrt während der Ausrüstung registriert werden, um Zeit zu sparen.

Zudem wurden zwei faltbare Sichtschutzwände mit je 7 Meter Länge beschafft. Es ist sowohl eine gerade als auch eine gebogene Aufstellung möglich. Derzeit befinden sich beide Wände unverlastet in der Fahrzeughalle und können bei entsprechender Anforderung an die Einsatzstelle verbracht werden. Es ist geplant, eine der Wände auf dem HLF 20 (1/40/2) zu verlasten. Die zweite bleibt vorerst mobil und kann flexibel transportiert werden.

Nach über 40 Jahren im Dienst musste das technisch nicht mehr haltbare Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

(1/21/1) ausgesondert werden. Es hat über lange Jahre wertvolle Hilfe geleistet und war besonders in schwierigem Gelände ein hervorragendes Mittel zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung sowie ein zuverlässiger Wasserzubringer bei größeren Bränden oder im Pendelverkehr. Jedoch war eine Instandhaltung auch auf Grund der Ersatzteilschwierigkeit nicht mehr wirtschaftlich. Eine Ersatzbeschaffung ist zwar angedacht, jedoch wird die Entwicklung auf dem Fahrzeugmarkt und die finanzielle Einplanung noch einige Zeit benötigen. Gegebenenfalls stellt die derzeit in Planung befindliche Sammelbeschaffung eines geländegängigen LF 10 Bayern in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern hier eine Möglichkeit für die Zukunft dar.

Aber die Zeit bleibt nicht stehen und so wurde im Jahr 2025 mit der Ausschreibung und Planung einer neuen Drehleiter begonnen. Die DLK 18/12 (1/31/1) aus dem Baujahr 1997 steht kurz vor ihrem 30-jährigen Geburtstag und bedarf zu diesem Zeitpunkt einer ebenso notwendigen wie sinnvollen Ersatzbeschaffung, um aufwändige und finanzielle Ertüchtigungen zu umgehen und die Gefahr eines Ausfalls dieses äußerst wichtigen Einsatzmittels zu minimieren.

Hier wurde auf eine DLK 23/12 mit Knickarm, 500 kg Korb, Hinterachs Zusatzlenkung und zahlreicher innovativer und sinnvoller Beladung auf modernem technischen Stand gesetzt. Nach erfolgreicher Ausschreibung erfolgt derzeit der Aufbau des Leiterparks und der Geräteräume bei der Firma Rosenbauer in Karlsruhe. Das Fahrgestell wurde von der Firma Mercedes-Benz hergestellt und bietet in der Variante Econic in Verbindung mit der Hinterachs Zusatzlenkung eine sehr flache und wendige Bauweise, welche vor allem in der engen Innenstadt große Vorteile bietet und einen adäquaten Ersatz bei besseren Leistungen für die „alte kleine Leiter“ darstellt.



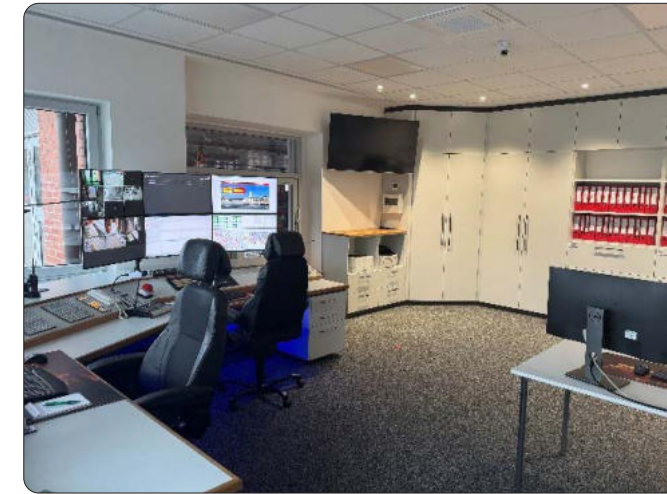
Nach aktuellem Stand kann das Fahrzeug im April 2026 fertiggestellt werden. Nach den notwendigen Abnahmen, Einweisungen und Übungen wird ab Sommer die neue 1/30/1 den Stadtlöschzug ergänzen und der Teleskopgelenkmast für Sonderaufgaben sowie Einsätze über das Stadtgebiet hinaus zur Verfügung stehen.

4. GERÄTEBESTAND UND FACHBEREICHE

4.1 Wachzentrale

Die 24/7-Besetzung der Wachzentrale durch hauptamtliche und einige unterstützende freiwillige Feuerwehrkräfte ist für die Amberger Feuerwehr unverzichtbar. Sie sorgt für eine reibungslose Kommunikation zwischen Einsatzkräften und Leitstelle, unterstützt im Alarmfall mit Straßen- sowie Objektplänen und dient zudem als Ansprechpartner vor Ort.

Die Einsatzleitzentrale wurde einer umfassenden Sanierung unterzogen. Ziel der Maßnahmen war, die Räumlichkeiten sowie die technische Infrastruktur auf den aktuellen Stand zu bringen und den zukünftigen Anforderungen an eine moderne Einsatzführung gerecht zu werden.



Die Anordnung der Räume wurde grundlegend geändert. So steht nun ein zentraler Bereich mit zwei Funkarbeitsplätzen und einem Büroarbeitsplatz zur Verfügung. Der alte Alarmtisch wurde in Eigenregie neu aufgebaut und in der Wachzentrale neu angeordnet. Die neue

Einteilung verbessert deutlich die Organisation und den Betrieb der Kreiseinsatzzentrale bei Großschadenslagen.



Um den Betrieb der Einsatzleitzentrale während der Sanierungsphase uneingeschränkt aufrechterhalten zu können, wurde vorübergehend eine provisorische Unterbringung in einem Bürocontainer eingerichtet. Trotz der eingeschränkten räumlichen Verhältnisse konnte der Einsatzbetrieb während dieser Zeit ohne nennenswerte Beeinträchtigungen sichergestellt werden.

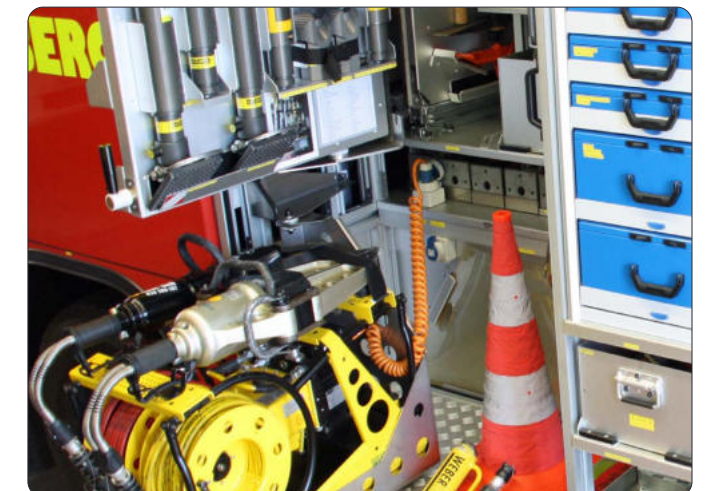
Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wurde die modernisierte Kreiseinsatzzentrale im Rahmen des Wachfestes im Mai 2025 offiziell wieder in Betrieb genommen. Mit der Wiederinbetriebnahme stehen den Einsatzkräften nun zeitgemäße Räumlichkeiten sowie verbesserte Arbeitsbedingungen zur Verfügung, die eine effiziente und koordinierte Einsatzführung ermöglichen.

4.2 Geräteprüfstelle

Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen nach DGUV 305-002 durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden vorgenommen.

Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus dem Landkreis Amberg-Weizsach und darüber hinaus greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.



4.3 Schlauchpflegestelle

In der Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg werden alle Schläuche der Amberger Feuerwehren, diverser Betriebe und vieler Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach gewaschen, geprüft, getrocknet und gegebenenfalls repariert. Auch die Schläuche des ehemaligen Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), die auf der Feuerwache Amberg stationiert sind, werden verwaltet und gepflegt.

Der aktuelle Schlauchbestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 11.160 m, die C-Druckschläuche würden eine Länge von 4.785 m erreichen.

Bei den 603 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg wurden 16 Kupplungen neu eingebunden.

Für die sonstigen Betriebe und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach wurden 1.292 Schläuche gewaschen, geprüft und 34 Kupplungen neu eingebunden.



Bestand zum 31.12.	2025	2024	2015
A-Druckschläuche 20 m	1	1	1
B-Druckschläuche 20 m	326	321	313
B-Druckschläuche 35 m (für DLK)	3	3	3
B-Druckschläuche 5 m (Warnfuchs)	27	20	16
B-Druckschläuche 10 m (Warnfuchs)	18	20	16
C-Druckschläuche 15 m	288	294	310
C-Druckschläuche 30 m (für DLK)	2	2	2
C-Druckschläuche 25 m	4	7	7
C-Druckschläuche 20 m	7	14	6

Bestand des ehem. Brandschutzzuges (KatS)	2025	2024	2015
B-Druckschläuche 20 m	211	216	290
C-Druckschläuche 15 m	15	40	87

4.4 Atemschutzpflegestelle

Die Atemschutzpflegestelle stellt eine regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte inklusive Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg sicher. Für Strahlenschutz-ein-sätze wird zusätzlich die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III bei radioaktiven Bedrohungen vorgehalten.

Darüber hinaus führen 45 Feuerwehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie 21 Betriebe mit der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg einen Wartungsvertrag.

Insgesamt werden somit 442 Pressluftatmer, 1.218 Atemschutzmasken, 945 Druckflaschen und 21 Chemieschutzanzüge in Zuständigkeit der Amberger Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 416 Pressluftatmer, 557 Atemschutzmasken und 406 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft.

Der Gesamtaufwand im Jahr 2025 lag bei 6.621 Gerätewartungen, Maskenwartungen und Flaschenfüllungen.



Die turnusmäßige Prüfung der Chemieschutzanzüge erfolgt nach den neuen Richtlinien alle zwei Jahre. Es wurden neun CSA geprüft. Ebenso erfolgten 92 regelmäßige Inspektionen der Ein- und Mehrgaswarngeräte.

Bestand zum 31.12.	2025	2024	2015
Pressluftatmer (Überdruck)	87	82	75
Twin-Packs (Langzeitaatemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	181	166	158
Atemluftflaschen (6 ltr und 6,8 ltr)	200	190	N.N.
Eingaswarngeräte für Kohlenmonoxid	7	7	-
Mehrgaswarngeräte	3	2	2
Chemieschutzanzüge	13	13	14
Kontaminationsschutzanzüge/-hauben	9	9	9
Dosisleistungsmesser	5	5	3
Teledetektor	1	1	1
Dosisleistungswarner	3	3	3
Kontaminationsnachweisgeräte	2	2	1
OSL-Dosimeter	27	27	27



AKTUELLER BESTAND

11.160 m

B-Schläuche

4.785 m

C-Schläuche



AKTUELLER BESTAND

91

Pressluftatmer

181

Masken

200

Flaschen

4.5 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Zahlreiche Aufgaben prägten die Tätigkeiten des Fachbereichs auch im aktuellen Berichtszeitraum. Hierzu gehörten zum Beispiel Besichtigungen, Abnahmen und Überprüfungen an Brandmeldeanlagen und Feuerwehruzufahrten, Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern, Stellungnahmen zum Brandschutz im Rahmen der Belange der Feuerwehr bei Sonderbauten und bei Bauplanaufstellungsverfahren oder Objektbegehungen und sonstige Beratungen im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz. Auch Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen, Mitwirken bei der Feuerbeschau und Brandschutzunterweisungen gehören zum Aufgabenfeld.

Seit dem Aufbau des Digitalfunknetzes übernimmt das Personal auch den Test des Funknetzes, insbesondere der Gebäudeversorgung des Funkverkehrs in Sonderbauten und in besonderen größeren Objekten. Die Erstellung noch fehlender sowie die Ertüchtigung mangelhafter Feuerwehruzufahrten wurde auch 2025 weiter fortgesetzt. Insgesamt haben im Rahmen der o.g. Aufgaben ca. 190 Termine stattgefunden.

Die Brandschutzunterweisungen bzw. Ausbildung zum Brandschutzhelfer für städtische Bedienstete, Behörden, Organisationen und Betriebe wurden im Berichtszeitraum ebenfalls wieder verstärkt fortgesetzt.

31 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte sind im Jahr 2025 neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert worden. Insgesamt sind derzeit 265 Feuerwehreinsatzpläne vorhanden. Darüber hinaus stehen 702 Pläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete zur Verfügung. Hier wurden di-



verse Pläne ergänzt und überarbeitet bzw. neu erstellt. Weiter wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen überprüft und zum Teil abgeändert. Auch der Austausch wichtiger Daten und Dokumente mit der ILS wurde weiter gepflegt bzw. aktualisiert.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 184 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 160 davon sind direkt auf die ILS aufgeschaltet, weitere 24 werden von privaten Wach- und Schließdienstzentralen oder dafür benannten Dienstleistern betreut. Diese verständigen im Alarmfall die ILS.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	2025	2024	2015
Öffentliche Gebäude	27	26	24
Schulen	24	24	19
Altenheime	9	9	7
Gewerbe- und Industriebetriebe	93	91	81
Tiefgaragen und Parkdecks	12	12	11
Sonstige Objekte	19	19	10
Gesamt	184	181	152

4.6 Funk- und Nachrichtenwesen

Durch die Funkwerkstatt der Feuerwehr Amberg werden alle Funkgeräte und Funkmeldeempfänger der Feuerwehren im Stadtgebiet Amberg verwaltet und supportet. Zu diesen Aufgaben gehören kleine Reparaturen oder Programmierungen bzw. Updates an den Endgeräten. Sind aufwendigere Instandsetzungsmaßnahmen notwendig, werden diese durch Fachfirmen durchgeführt.

Im Zuge der Sanierung wurde eine neue Telefonanlage in der Feuerwache installiert und in Betrieb genommen. Die bisherige, analoge Telefonanlage entsprach nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen und wurde daher durch eine IP-basierte Anlage ersetzt. Die neue Telefonanlage verbessert deutlich die Erreichbarkeiten und erhöht die Betriebssicherheit.



Bestand zum 31.12.	2025	2024	2015
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	37	36	28
HRT (Handsprechfunkgeräte)	155	149	73
FRT (Stationäre Funkgeräte)	10	10	2
APRT (Pager)	300	300	175
Lardis	6	6	-
Lardis One	18	17	-

4.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In einer immer digitaleren Welt wachsen auch die Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Amberg. Das Team, bestehend aus Sebastian Schindler, Florian Schöpf, Florian Singer und Sebastian Knab, kümmert sich sowohl um digitale Kanäle wie Instagram, Facebook und die Homepage, als auch um klassische Printmedien wie den Jahresbericht, Flyer und Plakate.

Zentraler Bestandteil der Arbeit ist die Dokumentation von Einsätzen, Übungen und Vereinsaktivitäten, die anschließend digital archiviert werden. So bleibt die Einsatzhistorie nachvollziehbar und es entsteht auch ein umfangreiches Bild der Arbeit der Feuerwehr Amberg. Ziel ist es, einheitlich, modern und professionell aufzutreten, um dadurch die Feuerwehr als leistungsfähige und gut vernetzte Organisation zu präsentieren.

Die Feuerwehr Amberg verzeichnet in Summe auf ihren Social-Media-Kanälen rund 6.600 Follower, Tendenz steigend. Besonders beliebt sind Einsatzberichte, Bilder von Übungen und technische Einblicke in Fahrzeuge und Geräte. Auch der tagesaktuelle Einsatzticker auf der Homepage erfreut sich großer Beliebtheit – allein im letzten Jahr hatte die Website über 350.000 Besucher.

Mit ansprechenden Bildern, informativen Texten und interaktiven Formaten sorgt das Team dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger stets über die Arbeit der Feuerwehr informieren können.

Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, sollte unbedingt @feuerwehramberg auf Instagram folgen!



184
Brandmeldeanlagen



106
BMA-Alarme in 2025



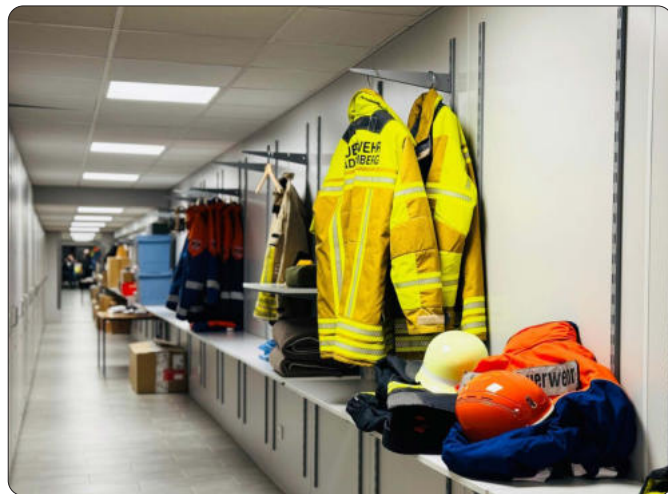
3.000
Follower
@feuerwehramberg



350.000
Website-Aufrufe
www.feuerwehramberg.de

4.8 Bekleidungskammer

Im Berichtsjahr 2025 war die Bekleidungskammer erneut durch ein hohes Aufgabenvolumen sowie durch verschiedene organisatorische Rahmenbedingungen gefordert. Dennoch konnten alle Tätigkeiten im Bereich der Ausstattung, Pflege und Verwaltung der persönlichen Schutzausrüstung stets zuverlässig und fristgerecht ausgeführt werden.



Auch 2025 fanden Neueinkleidungen von aktiven Einsatzkräften aus dem gesamten Stadtgebiet mit persönlicher Schutzausrüstung sowie der erforderlichen Dienstkleidung statt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen bzw. zurückgenommenen Bekleidungs- und Ausrüstungsartikel überstieg erneut 1.500 Einzelteile. Die jährlichen Prüfungen der Einsatzkleidung wurden turnusgemäß durchgeführt. Über 600 Kleidungsstücke wurden auf Beschädigungen und Funktionsfähigkeit kontrolliert und bei Bedarf zur Instandsetzung an den Hersteller geschickt.

Ein wesentlicher Fortschritt im Jahr 2025 war die Inbetriebnahme einer Industrielwaschmaschine mit Trockenschrank. Dadurch konnte der bisherige

externe Reinigungsprozess vollständig durch eine interne Lösung ersetzt werden. Bereits rund 800 Kleidungsstücke wurden im Berichtszeitraum intern gewaschen und getrocknet. Dies führte zu deutlichen Verbesserungen hinsichtlich Flexibilität, Bearbeitungsdauer und Qualitätskontrolle. Der hauptamtliche Kollege Thomas Binner unterstützte das Kammer-team bei den Waschvorgängen zuverlässig und mit großem Engagement.



Die Erfassung, Ausgabe und Rücknahme der Bekleidungsgegenstände wurde mehr und mehr im System FireManager dokumentiert und aktualisiert.

Die vielfältigen Aufgaben der Bekleidungskammer erfordern ein hohes Maß an Sorgfalt, Organisation und Zuverlässigkeit. Das Team – bestehend aus Marie Bachfischer, Margaretha Fuchs, Philipp Seegerer und Markus Werner – leistete auch im Jahr 2025 hervorragende Arbeit. Weit über 300 ehrenamtliche Stunden wurden erbracht. Durch ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft konnte eine reibungslose Versorgung der Einsatzkräfte zu jeder Zeit gewährleistet werden.



4.9 KFZ-Werkstatt

Die KFZ-Werkstatt ist unverzichtbar für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Amberg.

Nachdem seit über 20 Jahren keine zweite Stelle mehr in diesem Arbeitsbereich vorgesehen war – der zweite Mann fiel nach einer internen Umstrukturierung weg – konnte im Jahr 2025 mit Maximilian Scherer endlich wieder ein zweiter Mitarbeiter eingestellt werden.

Die Anzahl der Fahrzeuge und Anhänger hat sich seitdem um mehr als ein Drittel erhöht, die Tätigkeiten in der Werkstatt sind exponentiell angestiegen. Insgesamt werden 27 Fahrzeuge sowie 11 Anhänger und Abrollbehälter durch die KFZ Werkstatt betreut und wichtige Arbeiten wie Kundendienste, Reparaturen, aber auch Ausbauten durchgeführt.

4.10 Atemschutz

Im Bereich Atemschutz war unter anderem dieses Jahr das Ziel, die Einsatzkompetenz unserer Atemschutzgeräteträgerinnen und Atemschutzgeräteträger weiter zu stärken und gleichzeitig die Sicherheit im Innenangriff konsequent zu verbessern. Im Rahmen eines ganzjährigen Ausbildungstages an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg nutzten zahlreiche Einsatzkräfte aus dem Stadtgebiet sowie den Stadtteilwehren die Möglichkeit, ihr Können unter professionellen Übungsbedingungen zu vertiefen. Realitätsnahe Szenarien wie Innenangriffe in komplexen Gebäudestrukturen, die Rettung vermisster Personen sowie koordinierte Löschmaßnahmen unter erschwerten Bedingungen standen dabei im Mittelpunkt. Neben der praktischen Umsetzung wurde besonderer Wert auf taktisches Vorgehen, klare Kommunikation im Trupp sowie sicheres Arbeiten unter hoher körperlicher Belastung gelegt.

Ein weiterer bedeutender Baustein der Ausbildung war die Teilnahme an der Realbrandausbildung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern im mobilen Brandcontainer in Schwarzenfeld. In einem Theorieteil wurden Brandverläufe, thermodynamische Grundlagen sowie gefährliche Brandphänomene wie Raumdurchzündungen oder Rauchexplosionen behandelt. Ein Schwerpunkt lag auf der richtigen Strahlrohrführung und der effektiven Rauchgaskühlung mittels Hohlstrahlrohr. Im anschließenden Praxisteil konnten die Inhalte unter realitätsnahen Bedingungen angewendet werden. Bei Temperaturen von bis zu 600 °C wurde das Brandverhalten beobachtet, das Lesen der Rauchschichten trainiert sowie das kontrollierte Öffnen von Brandraumtüren geübt.



Ein wesentlicher Schritt zur weiteren Verbesserung der Eigensicherung war zudem die Neubeschaffung und Einführung einer standardisierten Atemschutznotfalltasche für den Sicherungstrupp. Diese wird bei jedem Atemschutzeinsatz mitgeführt und dient der schnellen und strukturierten Rettung von in Not geratenen Kameraden. Die Tasche ist speziell auf Atemschutznotfälle abgestimmt ausgestattet und enthält unter anderem einen Pressluftatmer mit 6,8-Liter-CFK-Atemluftflasche, einen zusätzlichen Lungenautomaten, Rettungsschere, Bandschlinge, Karabiner, Rettungstuch sowie weitere Hilfsmittel zur Befreiung und Rettung. Optional kann bei weitläufigen oder unübersichtlichen

Objekten eine Führungsleine mitgeführt werden. Für den Ernstfall ist der exakte Ablauf definiert: Nach Lokalisierung des verunfallten Trupps erfolgt die Sicherstellung der Atemluftversorgung, dann wird die Rettung aus dem Gefahrenbereich eingeleitet. Die robuste Ausführung der Tasche mit integrierten Zughilfen ermöglicht eine zügige und möglichst schonende Rettung.



Auch dieses Jahr fanden die Träger Infotage 2025 in Amberg statt. Dabei konnten sich die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen in der Atemschutztechnik informieren. Moderne Atemschutzgeräte mit integrierter Kommunikations- und Telemetrietechnik sowie digitale Lösungen zur Atemschutzüberwachung wurden praxisnah vorgestellt und getestet. Der direkte Austausch lieferte wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer technischen Ausstattung und Ausbildungsinhalte.

Das Berichtsjahr war somit geprägt von intensiver Aus- und Fortbildung, realitätsnahen Trainings unter Extrembedingungen sowie gezielten Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit im Einsatz. Durch die konsequente Kombination aus moderner Technik, fundierter Ausbildung und strukturierten Notfallkonzepten stellt die Feuerwehr Amberg sicher, dass alle Atemschutzgeräteträger stets bestmöglich auf die anspruchsvollen Herausforderungen im Innenangriff vorbereitet sind.



4.11 Gefahrgut

Große Gefahrstoffeinsätze gehören nicht zum Alltagsgeschäft der Feuerwehr Amberg. Dennoch ist man gerüstet und verfügt über umfangreiche Ausrüstung für entsprechende Schadensfälle. Allerdings muss hier die fehlende Routine durch Ausbildung ersetzt werden, die 2025 wieder intensiv betrieben wurde.

Neben Wiederholungsübungen für die aktiven CSA-Träger und einem Lehrgang für neue CSA-Träger wurden auch zwei Zugdienste zum Thema Gefahrstoffeinsatz sowie eine große Einsatzübung im Eisstadion: hier arbeitete man einen Ammoniakaustritt mit einer größeren Anzahl Verletzter in Zusammenarbeit mit Rettungsdienst, THW und Polizei ab. Unterstützung auf Seiten der Feuerwehr erfolgte durch die Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens mit ihren Großlüftern und der bei der FF Kümmerbruck stationierten Drohneneinheit des Landkreises.



Ergänzend zum Übungsprogramm fanden auch zwei Besichtigungen in Betrieben mit einem gewissen Potential an Gefahrstoffen statt. Herzlichen Dank an die Stadtwerke und das Team vom Kurfürstenbad sowie die Betriebsfeuerwehr Siemens für die interessanten Führungen.

Ebenfalls wurde der Dekon-P beübt – überwiegend durch die Stadtteilwehr Karmensölden.

Aber auch überörtlich ist die Feuerwehr Amberg in die Gefahrstoff-Ausbildung eingebunden: Da Gefahrstoffeinsätze ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten erfordern, betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet eng mit den Kameraden des Landkreises Amberg-Weizsach zusammen. Die Feuerwehr Amberg ist hier insbesondere in die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger der Landkreiswehren eingebunden. Die Kameraden werden in die Gerätschaften des AB-G eingewiesen, da der hohe Personalaufwand bei einem realen Gefahrstoffunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte erfordert. 2025 konnten die CSA-Träger erneut ein Szenario mit verunfallten Personen bei einem Gefahrstoffaustritt in einer Industrieanlage abarbeiten.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich aber nicht nur auf den direkt benachbarten Landkreis: eine inoffizielle, aber sehr effektive Plattform ist der „Runde Tisch Gefahrgut Ostbayern“. Neben mehreren durch Hlm Michael Werner besuchten Arbeitstreffen konnte über diese Plattform ein Trupp der Feuerwehr Amberg an einer Übung bei der Firma Wacker Chemie in Burghausen (Bericht an anderer Stelle) teilnehmen.



Weiterhin stieg man 2025 in einen intensiven Austausch mit dem Gefahrgut-Team der FF Neumarkt i.d. Opf. ein, der im Jahr 2026 unter anderem mit einer gemeinsamen Einsatzübung fortgesetzt werden wird.

Darüber hinaus besuchten SBM Johannes Prey und Hlm Michael Werner die Gefahrguttage des LFV Bayern, die vom 17.-18.10.2025 auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in Dachau stattfanden und neben einem informativen Fachprogramm auch genug Zeit zum Vertiefen bestehender Netzwerke und deren Erweiterung boten.

Berührungspunkte zum Thema Gefahrstoffe gibt es auch mit der Bundeswehr. Aus diesem Grund informierte man am 26.11.2025 beim Logistikbataillon in der Schweppermannkaserne über das Vorgehen der Feuerwehr bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und stellte die entsprechende Technik vor.

Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem ABC-Zug der FF Sulzbach-Rosenberg, dem Gefahrgutteam der FF Neumarkt i.d. Opf., dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren – namentlich dessen Leiter KBM Alex Graf – sowie den Kameradinnen und Kameraden des „Runden Tisches Gefahrgut Ostbayern“.

4.12 Brandschutzerziehung

Tue Gutes und sprich darüber – denn die Bürger unseres Schutzbereiches sollen sich bei ihrer Feuerwehr gut aufgehoben wissen. Um dieses gute Gefühl zu erzeugen – und zu halten – ist natürlich professionelles Arbeiten im Einsatzfall wichtig. Aber auch abseits des direkten Einsatzgeschehens spielt Information eine große Rolle: Berichte auf der Homepage oder in den regionalen Medien über die Arbeit und Aktivitäten der Amberger Feuerwehr sollen die Institution Feuerwehr auch in Zeiten ohne spektakuläre Einsätze in Erinnerung halten und als weiteres Ziel auch präventiv wirken, um auf Gefahren des Alltags, deren Verhütung bzw. die richtige Reaktion im Schadensfall hinzuweisen.

Besonderes Augenmerk legt man hier auf die jüngsten Bürger unserer Stadt. Zahlreiche Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten wieder die Möglichkeit, sich vor Ort über die Arbeit und Ausrüstung der Feuerwehr sowie das richtige Verhalten im Unglücksfall zu informieren. Auch im Rahmen von Besuchen der Feuerwehr in den verschiedenen Einrichtungen wurden diese Thematiken altersgerecht an die junge Frau bzw. den jungen Mann gebracht – nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Prävention, sondern auch in der Hoffnung, dass die Begeisterung über die Feuerwehr anhält und später vielleicht zur Mitarbeit führt. Spielerische Elemente, praktische Vorführungen und das aktive Mitmachen – etwa beim Absetzen eines Notrufs oder beim Kennenlernen der Schutzkleidung – sorgten dabei für nachhaltige Eindrücke. So wird Brandschutzerziehung zu einem Erlebnis, das Wissen vermittelt und zugleich Begeisterung weckt.



Stattgefunden hat auch wieder die Verkehrserziehungswoche des beruflichen Schulzentrums: die Risikogruppe, bei der die Feuerwehr Amberg stark in der Präventionsarbeit eingebunden ist, sind hier junge Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger. Während dieser Verkehrserziehungswoche werden in enger und bewährter Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht die Gefahren durch Alkohol und Drogen, aber auch durch mangelnde Erfahrung gepaart mit erhöhter Risikofreudigkeit in rechtlicher und lebenspraktischer Hinsicht erläutert.



Am Samstag, den 5. April 2025 war die Feuerwehr Amberg wieder Anlaufpunkt für die Aktiven in der Brandschutzerziehung bei den oberpfälzer Feuerwehren. Der Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz hatte zum inzwischen traditionellen Amberger Forum geladen und wieder ein interessantes Programm auf die Beine gestellt. Nach der offiziellen Eröffnung durch Fachbereichsleiter Markus Weinbeck gab es in zwei Gruppen sowohl Informationen über den Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ und die darin befindlichen Materialien zur Brandschutzerziehung sowie die Möglichkeit, den Einsatz der Klappmaulpuppe zu erproben – hier wurden einige verborgene Talente entdeckt. Wenn auch die Sanierungsmaßnahmen der Wache für etwas beengte Räumlichkeiten sorgten, kam dennoch der Austausch untereinander nicht zu kurz – Zusammenarbeit wird unter den oberpfälzer Brandschutzerziehern tatsächlich gelebt – auch über die regelmäßigen Treffen der Fachbereichsleiter hinaus.

Und aufgrund dieser funktionierenden Zusammenarbeit traute man sich 2025 auch an ein größeres Projekt: ein eigener Grundlehrgang für Brandschutzerziehung auf Bezirksebene. Auslöser für die Planung waren die begrenzten Kapazitäten an der Feuerweherschule Würzburg in Kombination mit einem hohen Bedarf an Lehrgangsplätzen für viele neue Brandschutzerzieher. Nach einigen Treffen zur Planung und Ausarbeitung ging das Seminar dann am Wochenende 21.-23. November in den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr Regensburg über die Bühne. Von den Teilnehmern – darunter Christian Fruth aus unseren Reihen – gab es durchweg positive Rückmeldungen.

Die Brandschutzerziehung ist weit mehr als ein begleitender Auftrag. Sie ist ein zentraler Bestandteil der Gefahrenabwehr. Durch kontinuierliche Aufklärung, engagierte Ausbilder und starke Zusammenarbeit im Bezirk wird Prävention wirksam gelebt. So entsteht Sicherheit nicht erst im Einsatz, sondern bereits im Bewusstsein der Menschen – von klein auf.

4.13 Flughelfergruppe

Die Mitglieder der Flughelfergruppen durchlaufen eine spezielle Ausbildung, die an der Staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg mit Unterstützung diverser Hubschraubereinheiten (unter anderem Bereitschafts- und Bundespolizei, Bundeswehr oder private Betreiber) durchgeführt wird. Der Umgang mit Hubschraubern im Winch- und Löschverfahren wird regelmäßig durch Übungen mit diesen Einheiten praktiziert. Das Aufgabenspektrum reicht von der Waldbrandbekämpfung aus der Luft bis hin zum reinen Personal- oder Materialtransport. Darüber hinaus zählen das Einrichten und Betreiben von Hubschrauberlandeplätzen bei Großschadensereignissen zum Verantwortungsbereich. Gerade das Arbeiten im unmittelbaren Umfeld von Hubschraubern stellt besondere Anforderungen an Sicherheit, Kommunikation und präzise Abläufe.



Ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter der Flughelfergruppe Amberg. Zum Jahresstart übernahmen Tobias Amann, Stefan Dietz und Matthias Scharl die Leitung der Flughelfergruppe. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Danke an Erich Dömel und Josef Wittmann für den engagierten Einsatz und die verantwortungsvolle Führung der letzten Jahre. Bereits in den vergangenen Jahren wurde der Grundstein dafür gelegt, die Struktur in der Flughelfergruppe zu optimieren.



Verteilt über das Jahr fanden verschiedenen theoretische und praktische Ausbildungen statt. Zusammen mit weiteren bayerischen Flughelfergruppen und verschiedenen Hubschrauberbetreibern wurden die notwendigen Handgriffe geübt und auch das kameradschaftliche Miteinander gelebt. Der regelmäßige Austausch mit anderen Standorten ermöglicht es, Erfahrungen weiterzugeben, voneinander zu lernen und landesweit einheitliche Standards sicherzustellen.

In Eichstätt fand im Mai eine Großübung statt, bei der wir zusammen mit der Feuerwehr Neustadt an der Donau arbeiteten. Außerdem beteiligten sich die Flughelfer aus Amberg, Bayreuth und Cham bei einer Landkreisweiten Katastrophenschutzübung in Selb, Landkreis Wunsiedel. Übungsannahmen waren jeweils ausgedehnte Waldbrände, bei denen Einsatzkräfte am Boden von Hubschraubern unterstützt wurden. Die Aufgaben erstreckten sich auf gezielte Löschwasserabwürfe, Material- und Personentransports speziell in Bereichen, die vom Boden aus nur schwer erreichbar sind. Die Flughelfer unterstützen im Zielgebiet mit taktischen Abwurfkoordinatoren. Deren Aufgabe ist als Bindeglied vom Boden zum Hubschrauber zu agieren. Zusätzlich waren die Amberger Flughelfer bei mehreren größeren Einsätzen, wie den größeren Waldbränden im Tennenloher Forst und in Thüringen, gefragt. Entsprechende Einsatzberichte sind in Kapitel 5.6 nachzulesen.



Die Flughelfergruppe Amberg hat 2025 ihre hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Intensive Ausbildung, enge Zusammenarbeit mit Luftfahrteinheiten und reale Einsätze zeigen den hohen Stellenwert dieser Spezialeinheit. Damit leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur effektiven Waldbrandbekämpfung und zum Katastrophenschutz aus der Luft.

LANDKREIS
ERLANGEN-HÖCHSTADT



DANKURKUNDE

Für den hervorragenden Einsatz anlässlich des
Waldbrandes im Tennenloher Forst im Mai 2025
spreche ich der

**Freiwillige Feuerwehr
Amberg**

Dank und Anerkennung aus.

Herzogenaurach, 21.07.2025

Herzogenaurach, 21.07.2025


Matthias Rocca
Kreisbrandrat


Alexander Tritthart
Landrat



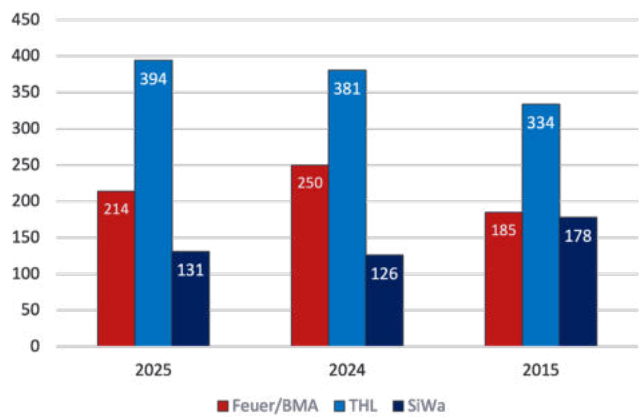
5. EINSATZ GESCHEHEN

5.1 Einsatzstatistik 2025

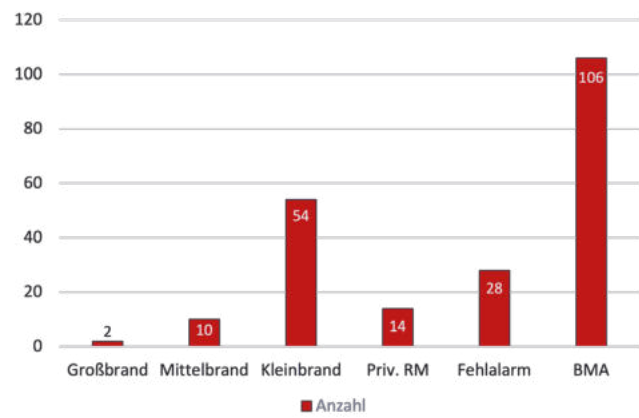
Insgesamt 739-mal war im Jahr 2025 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2024: 757). Gefallen ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 108 (121) Schadensfeuern, Rauchentwicklungen oder privaten Rauchmeldern musste man ausrücken. Zudem waren 106 (129) Alarme durch automatische Brandmeldeanlagen zu beantworten. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen stieg mit 394 (381) Einsätzen leicht an. In 131 (126) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

Auch 2025 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad 115-mal den sogenannten Inspektionsdienst ab. 105-mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 34 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.

Gesamtübersicht

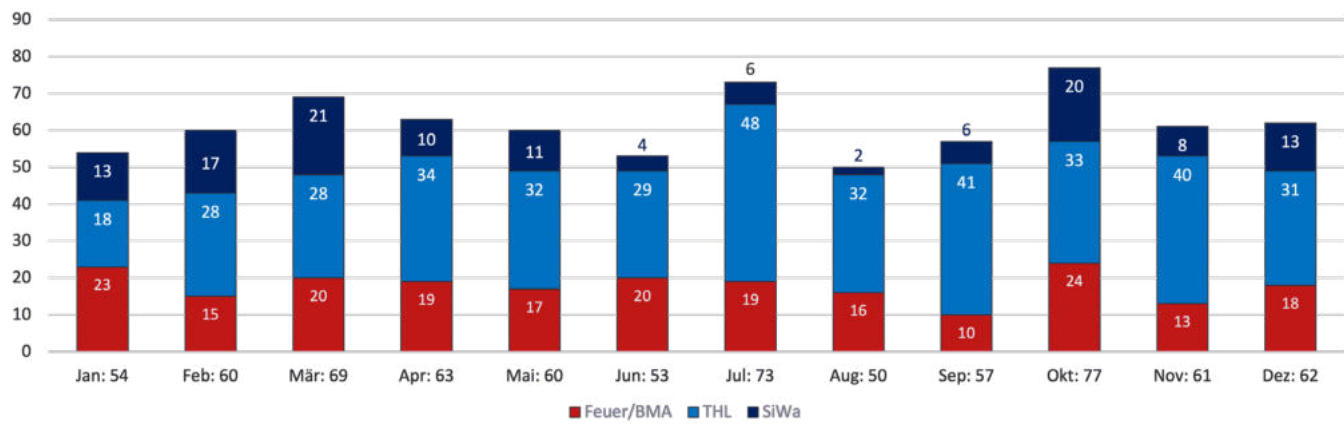


Übersicht Brandeinsätze



5.2 Monatsübersicht 2025

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die in 2025 durchschnittlich 61,58 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 2,02 Einsätze pro Tag).



5.3 Bilanz der Brandeinsätze

Anzahl Einsätze	2025	2024	2015
Großbrand	2	4	4
Mittelbrand	10	8	5
Kleinbrand	54	55	61
Privater Rauchmelder	14	18	-
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	28	36	22
Alarmer durch Brandmeldeanlagen	106	129	93
Gesamt	214	250	195

5.4 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

Anzahl Einsätze	2025	2024	2015
Winterschäden, Schneebruch, Räumen Schneelasten	0	0	-
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	37	38	26
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1	3	0
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	1	1	1
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	0	0	0
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	1	0	4
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	34	49	15
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	7	1	1
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	7	14	9
Hochwasser, überflutete Keller	8	45	2
Sturmschaden	13	11	24
Tierunfall, Tierbergung	17	12	22
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	64	50	59
Öl auf Gewässer	2	2	2
Auslaufender Treibstoff	4	5	4
Freiwerden gefährlicher Stoffe	6	14	7
Tiefbau-/Silounfall	0	1	-
Türöffnung bei akuter Gefahr	110	86	113
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	1	0	8
Notarztzubringer	1	0	4
Vermisste Person	2	0	1
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFWG	78	49	32
Gesamt	394	381	334

5.5 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

Anzahl Einsätze	2025	2024	2015
Ammersricht	80	71	40
Gailoh	24	31	10
Karmensölden	16	28	26
Raiering	38	31	35



214
Brandeinsätze und BMA



394
Technische Hilfeleistungen



131
Sicherheitswachen

5.6 Einsatzberichte

23.02.2025 – 01:28 Uhr:
Balkonbrand, Kaiser-Wilhelm-Ring

In der Nacht auf Sonntag, den 23. Februar 2025, bemerkte ein aufmerksamer Passant kurz vor 01:30 Uhr knisternde Geräusche aus einem dreistöckigen Wohngebäude am Kaiser-Wilhelm-Ring. Dank seiner schnelle Reaktion alarmierte er umgehend die Integrierte Leitstelle, die aufgrund der unklaren Lage das Einsatzstichwort „B3 Dachstuhlbrand, Personen in Gefahr“ auslöste und den Stadtlöschzug der Feuerwehr Amberg anforderte.



Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung traf das erste Löschgruppenfahrzeug an der Einsatzstelle ein. Bei der Erkundung durch den Gruppenführer stellte sich heraus, dass ein Balkon der Dachgeschosswohnung in Vollbrand stand und die Flammen auf den Dachstuhl übergreifen drohten. Die Fahrzeugbesatzung bereitete eine Schlauchleitung durch das Treppenhaus bis in das dritte Obergeschoss vor, anschließend wurde die Wohnungstür gewaltsam geöffnet. Ein eingesetzter Rauchvorhang verhinderte dabei erfolgreich die Rauchausbreitung ins Treppenhaus und sicherte so die Flucht- und Angriffswege.

Der unter Atemschutz vorgehende Angriffstrupp durchsuchte die Dachgeschosswohnung umgehend nach Personen. Glücklicherweise wurde niemand angetroffen. Zeitgleich konnte der Brand mit einem C-Rohr schnell lokalisiert und unter Kontrolle gebracht werden. Aufgrund der intensiven Hitzeeinwirkung waren bereits mehrere Glasscheiben geplatzt. Um ein Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl zu verhindern, wurde der Teleskopgelenkmast in einer benachbarten Allee positioniert und eine Anleiterbe-

reitschaft als zweiter Rettungsweg für den vorgehenden Angriffstrupp hergestellt. Von dort aus unterstützten Einsatzkräfte den Angriffstrupp durch gezielte Weisungen und leuchteten den Bereich aus.

Zusätzliche Einsatzkräfte des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs und des nachrückenden Löschgruppenfahrzeugs LF 16/12 übernahmen die Verkehrsabsicherung sowie die Sicherstellung der Wasserversorgung. Um versteckte Glutnester ausfindig zu machen und ein Wiederaufflammen zu verhindern, mussten mehrere Holzverkleidungen an der Decke entfernt und teilweise mit einer Motorsäge geöffnet werden. Ein zweiter Atemschutztrupp wurde zur Unterstützung bei den Nachlöscharbeiten eingesetzt.



Durch das rasche und koordinierte Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand auf den Balkon begrenzt und eine Ausbreitung auf den Dachstuhl erfolgreich verhindert werden. Zum Abtransport der eingesetzten und kontaminierten Gerätschaften wurde zusätzlich der VersorgungslKW nachgefordert.

Gegen 03:30 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr beendet und die Einsatzkräfte konnten zur Wache zurückkehren. In den frühen Morgenstunden erfolgte eine erneute Kontrolle der Einsatzstelle durch die Besatzung des LF 20, die jedoch keine weiteren Auffälligkeiten feststellen und den Einsatz daraufhin abschließen konnte.

01.05.2025 – 09:10 Uhr:
Waldbrand Flughelfergruppe, Tennenloher Forst (Erlangen)

Am Mittwoch, den 1. Mai 2025, wurde die Flughelfergruppe der Feuerwehr Amberg gegen 09:30 Uhr zu einem großflächigen Waldbrand

im Tennenloher Forst bei Erlangen alarmiert. In dem schwer zugänglichen ehemaligen Truppenübungsplatz breitete sich das Feuer aufgrund anhaltender Trockenheit und Temperaturen von bis zu 30 °C rasant aus.



Die Feuerwehr Amberg rückte mit 13 Flughelfern, einem Mannschaftstransportwagen sowie dem Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter-Wald aus. Vor Ort wurden die bereits am Vortag alarmierten Gruppen aus Herzogenaurach und Schwabach entlastet bzw. abgelöst. In der Folge wurde deshalb auch noch die Flughelfergruppe aus Bayreuth hinzu alarmiert. Die Flughelfer arbeiteten eng mit der Polizeihubschrauberstaffel Bayern zusammen, die mit insgesamt vier Hubschraubern im Einsatz war – drei für die direkte Brandbekämpfung, einer zur Beobachtung und Koordination.



Das Einsatzgebiet war aufgrund ehemaliger Munitionsbelastung für Bodenkraft weitgehend unzugänglich. Eine konventionelle Brandbekämpfung vom Boden war nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Auch die Entnahme von Wasser aus offenen Gewässern war aufgrund der Lage nicht sinnvoll. Daher wurden an zwei Stationen mobile Befüllplätze für die Außenlastbehälter (Bambi Buckets, SEMAT) eingerichtet, in die das Wasser über Schlauchleitungen eingespeist wurde.

Die Aufgaben der Flughelfer Amberg bestanden vor allem in der Koordination und Leitung des Landeplatzes sowie der Befüllung der Außenlastbehälter. Besonders in den Spitzenzeiten war etwa jede Minute ein Hubschrauber zur Wasseraufnahme an den Stationen – eine enorme logistische Herausforderung, die höchste Präzision und Zusammenarbeit erforderte. Am Landeplatz wurden die Behälter ein- und ausgehängt, wenn die Maschinen zur Betankung weiterflogen.

Neben der schwierigen Geländelage war die körperliche Belastung für die Einsatzkräfte aufgrund der Temperaturen, der Dauer des Einsatzes sowie der stetigen Anforderungen beim Transport und Befüllen der Löschwasserbehälter enorm. Dennoch gelang es durch das engagierte Zusammenwirken aller Beteiligten, eine weitere Ausbreitung des Brandes zumindest lokal einzugrenzen – wenngleich die Flammen weiterhin nicht vollständig unter Kontrolle waren. Der Katastrophenfall war am Tag darauf durch das Landratsamt Erlangen-Höchststadt ausgerufen worden, um weitere überörtliche Kräfte anfordern zu können.

Der Einsatz für die Kräfte aus Amberg endete gegen 19:30 Uhr. Nach Rückfahrt und umfangreichen Aufräumarbeiten war der Einsatztag gegen 22:00 Uhr abgeschlossen. Vor Ort dauerte der Einsatz noch mehrere Wochen an. Das betroffene Gebiet wurde mit sogenannten Kreisregnern weitgehend automatisch bewässert, um die hartnäckigen und tiefsitzenden Glutnester endgültig ablöschen zu können.



Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Feuerwehren, Flughelfergruppen, der Einsatzleitung sowie der Polizeihubschrauberstaffel Bayern für die professionelle und reibungslose Zusammenarbeit unter außergewöhnlichen Bedingungen.

12.05.2025 – 18:52 Uhr: Balkonbrand, Kaiser-Wilhelm-Ring

An diesem Montagabend kam es erneut zu einem Balkonbrand in einem mehrstöckigen Altbaugebäude am Kaiser-Wilhelm-Ring. Nur wenige hundert Meter von der Einsatzstelle im Februar entfernt bemerkten aufmerksame Nachbarn gegen 18:45 Uhr dichte Rauchentwicklung sowie offene Flammen im Bereich eines Balkons im dritten Obergeschoss. Umgehend wurde die Integrierte Leitstelle verständigt, welche den Stadtlöschzug der Feuerwehr Amberg mit dem Einsatzstichwort „B3 – Brand am Gebäude“ alarmierte.



Bereits wenige Minuten nach Alarmierung trafen die ersten Fahrzeuge, darunter ein Löschgruppenfahrzeug (LF 20) und ein Kommandowagen (KdW), an der Einsatzstelle ein. Die Lage bestätigte sich: Der Balkon stand in Vollbrand und die Flammen drohten auf das Dach überzugreifen. Die Einsatzstelle befand sich in einem schwer zugänglichen Hinterhof, was den Zugriff erheblich erschwerte.



Trotz der beengten Platzverhältnisse gelang es, den Teleskopgelenkmast von der Straßenseite und die nachgeforderte DLK 18/12 vom Innenhof aus wirkungsvoll in Stellung zu bringen. Der Brand wurde sowohl im Außenangriff über ein B-Rohr als auch im Innenangriff durch

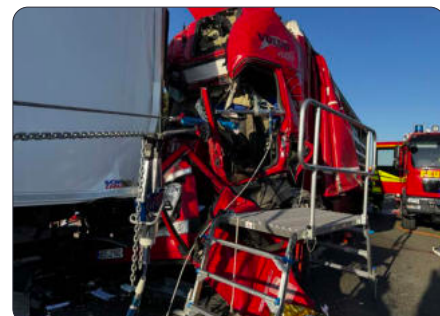
zwei Atemschutztrupps bekämpft. Die betroffene Wohnung musste gewaltsam geöffnet werden. Parallel wurde das darüberliegende Dachgeschoss kontrolliert. Ein gesetzter Rauchvorhang verhinderte dabei erneut erfolgreich die Rauchausbreitung ins Treppenhaus.

Dank des disziplinierten Verhaltens aller Bewohner konnte das Gebäude zügig und sicher geräumt werden. Die Betreuung der Betroffenen übernahm das Bayerische Rote Kreuz.

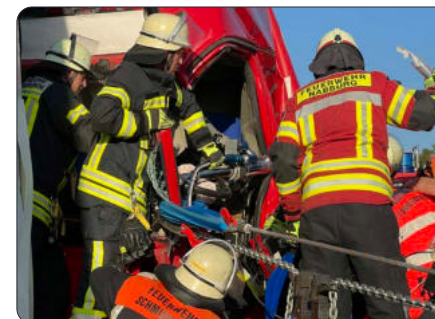
Um ein Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl gänzlich auszuschließen, entschied sich die Einsatzleitung unter Stadtbrandrat Heinrich Scharf für das teilweise Öffnen der Dachhaut. Unterstützt durch weitere Sicherungstrupps sowie eine stabile Wasserversorgung verlief der Einsatz koordiniert und wirkungsvoll. Nach kurzer Zeit zeigten die Maßnahmen Erfolg – der Brand war unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten und abschließende Kontrolle der Einsatzstelle dauerten bis in die Abendstunden an. Die betroffene Wohnung wurde verschlossen und später nochmals durch eine Nachsicht kontrolliert.

24.05.2025 – 06:09 Uhr: Verkehrsunfall mit LKW, A6 AS Schmidgaden > AS Nabburg West

Um 06:09 Uhr wurden am Samstag, den 24. Mai 2025, die Kräfte der Feuerwehr Amberg zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn A6 in Fahrtrichtung Pilsen alarmiert. Im Bereich der Anschlussstelle Nabburg West kam es im Zuge eines Rückstaus aus einem vorangegangenen Unfall zu einer Kollision von insgesamt drei Lastwagen, bei der ein Fahrer schwer in seinem Führerhaus eingeklemmt wurde.



Die Feuerwehr Amberg rückte gemäß Anforderung durch die ILS mit dem Rüstwagen sowie einem Kommandowagen, besetzt unter anderem mit einem Feuerwehrarzt, zur Einsatzstelle im Landkreis Schwandorf aus. Vor Ort erfolgte eine kurze Einweisung durch die bereits anwesende Feuerwehr Schmidgaden. Anschließend wurde ein Mehrzweckzug aufgebaut, um das deformierte Führerhaus weiter zu öffnen. Durch diese Maßnahme und den Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät durch die Feuerwehr Schmidgaden konnte der eingeklemmte Fahrer zügig und sicher befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.



Nach Angaben der Polizei hatte der Fahrer eines Sattelzugs das Stauende übersehen und war auf einen stehenden LKW aufgefahren. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls auf einen weiteren LKW geschoben. Der Unfall führte zu einer vollständigen Sperrung der A6 in Fahrtrichtung Pilsen für etwa sieben Stunden.

Die Zusammenarbeit mit den landkreisübergreifenden Feuerwehren aus Schmidgaden, Nabburg, Trisching und Stulln sowie den weiteren Einsatzkräften verlief reibungslos. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihren professionellen Einsatz unter schwierigen Bedingungen.

01.06.2025 – 12:32 Uhr: Zimmerbrand, Martin-Schalling-Straße

Zum Monatsbeginn wurde die Feuerwehr Amberg am Sonntagmittag mit dem Einsatzstichwort „B3 – Personen in Gefahr“ in die Martin-Schalling-Straße alarmiert. Bereits auf Anfahrt nahm der Inspektionsdienst eine massive Rauchentwicklung wahr, die sich rasch als ausgedehnter Zimmerbrand im ersten

Obergeschoss eines Reihenmittelhauses bestätigte. Eine Ausbreitung in den Dachstuhl drohte akut.



Glücklicherweise hatten alle Bewohner das Gebäude bereits eigenständig und unverletzt verlassen. Aufgrund der zunächst starken Rauchentwicklung wurde durch die Polizei eine Cell-Broadcast-Warnung veranlasst. Diese Form der Gefahrenwarnung führte zu vielen Rückmeldungen und Diskussionen in sozialen Netzwerken, da sie in der Region bislang nur selten eingesetzt wurde. An einer Verfeinerung des Systems wird gearbeitet.

Der anrückende Löschzug konnte sich dank der frühzeitigen Lagemeldung optimal vorbereiten. Ein Angriffstrupp ging unter Atemschutz mit einem C-Rohr über das Treppenhaus in das Obergeschoss zur Brandbekämpfung vor. Parallel wurde über den rückwärtigen Gartenbereich ein Außenangriff mit einem weiteren C-Rohr vorgenommen, um einen Flammenüberschlag vom Fenster auf den Dachstuhl zu verhindern. Der Teleskopgelenkmast stellte den zweiten Rettungsweg sicher und kontrollierte den Dachbereich auf eine mögliche Brandausbreitung. Die Wasserversorgung war über zwei naheliegende Hydranten sichergestellt.



Trotz Nullsicht und extrem hoher Temperaturen von bis zu 550 °C konnte das Feuer schnell lokalisiert und eingedämmt werden. Der

befürchtete Übergriff auf den Dachstuhl konnte erfolgreich verhindert werden. Im Anschluss begann die Entrauchung des Gebäudes. Weitere Atemschutztrupps öffneten die Dachhaut, räumten das Brandgut aus dem betroffenen Zimmer und suchten gezielt nach versteckten Glutnestern.

Zur Nachführung weiterer Atemschutzgeräteträger und zum Abtransport des eingesetzten Materials wurde im Einsatzverlauf noch der Versorgungs-LKW nachgefordert. Da durch die anfänglich starke Rauchentwicklung auch das Nachbarhaus leicht verrauchte war, wurde dieses ebenfalls belüftet. Zur Betreuung der Betroffenen waren zwei Kräfte des PSNV-Teams sowie das BRK ebenfalls vor Ort. Rund zwei Stunden nach Alarmierung war der Einsatz größtenteils beendet, eine Nachsicht erfolgte nochmals gegen 15:00 Uhr.

Noch während der laufenden Maßnahmen wurde das Kleinalarmfahrzeug (Klaf) um 13:30 Uhr zu einer Kleintierrettung in die Bahnhofstraße alarmiert. Dieser Folgeeinsatz konnte jedoch ohne besondere Vorkommnisse abgeschlossen werden.

05.07.2025 – 04:27 Uhr: Waldbrand Flughelfergruppe, Saalfeld-Rudolstadt, Thüringen

Die Flughelfergruppe der Feuerwehr Amberg unterstützte am Samstag, den 5. Juli 2025, bei einem ausgedehnten Waldbrand im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Thüringen. Bereits am 2. Juli 2025 brach auf einem Berg im Gemeindegebiet Saalfeld ein Brand aus. Auf Grund der Trockenheit und angefacht durch starke Winde breitete sich der Brand auf eine Fläche von ca. 270 Hektar, überwiegend Waldgebiet, aus.

Um der Lage Herr zu werden, wurde im weiteren Verlauf der Katastrophenfall im Schadensgebiet festgestellt. Einsatzkräfte aus ganz Thüringen versuchten, unterstützt durch mehrere bayerische Hilfeleistungskontingente, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Gleichzeitig wurden erste Löschmaßnahmen aus der Luft durch die Landespolizei Thüringen zusammen mit der Bundespolizei durchgeführt.

Im weiteren Verlauf erging ein Hilfesuch an den Freistaat Bayern, um die Arbeiten vor Ort mit einem weiteren Hubschrauber und den Flughelfern zu unterstützen. Dem entsprechend machten sich in den frühen Morgenstunden des Samstags die Flughelfer aus Amberg und Bayreuth mit 20 Einsatzkräften auf den Weg ins Einsatzgebiet. Die Feuerwehr Amberg beteiligte sich mit einem MTW und einem WLF mit AB-Wald.



Vor Ort übernahmen die Flughelfer den „Einsatzabschnitt Luft“. Die Aufgaben waren die Fliegerische Einsatzleitung, das Organisieren eines Landeplatzes, die Sicherstellung der Befüllung von Außenlastbehältern mittels Schlauchbefüllung und Faltbehältern sowie die Koordination der Bewegungen der Luftfahrzeuge. Um die Aufgaben erfüllen zu können, stand je ein Hubschrauber der Thüringer Landespolizei, der Bayerischen Landespolizei und der Bundespolizei zur Verfügung. In über 100 Löschwasserabwürfen wurden ca. 150.000 Liter Wasser im Schadensgebiet verteilt.



Nachdem das offene Feuer so weit möglich eingedämmt wurde, endete der Einsatz der Flughelfer. Die weitere Brandbekämpfung erfolgte durch Bodentruppen und schwere Gerätschaften. Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Einheiten, insbesondere mit den Flughelfern aus Bayreuth und den Hubschrauberbesatzungen, verlief einwandfrei.

17.08.2025 – 13:12 Uhr: Verkehrsunfall, B299 Erzbergbrücke

An diesem Sonntagnachmittag kam es zu einem kuriosen Einsatz auf der Erzbergbrücke in Amberg. Um 13:12 Uhr meldete sich telefonisch ein Arbeiter direkt in der Einsatzzentrale der Feuerwehr Amberg: Ein PKW sei trotz bestehender Vollspernung in den geöffneten Brückenbereich hineingefahren. Der Fahrer blieb dabei unverletzt.



Hintergrund: Während der Sommerferien wurden an der Erzbergbrücke an mehreren Wochenenden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Für diesen Zeitraum war die Brücke komplett gesperrt, Umleitungen waren weitreichend ausgeschildert und die Zufahrten mit Sperrmaterial nahezu unzugänglich gemacht.

Nach Meldung an die Integrierte Leitstelle Amberg wurde die Feuerwehr Amberg mit dem Stichwort „THL 1 – Unfall mit Straßenfahrzeug“ alarmiert. Vor Ort eingetroffen bestätigte der ersteintreffende Inspektionsdienst die Lage: Ein PKW stand im geöffneten Brückenlager, der Fahrer befand sich bereits unverletzt außerhalb des Fahrzeugs. Austretende Betriebsstoffe konnten nicht festgestellt werden. Auf Grund der Situation vor Ort leitete der Einsatzleiter noch auf der Anfahrt das anrückende HLF auf die Nürnberger Straße um.

Ein einfaches „Rauschieben“ des Fahrzeugs, wie es der Fahrer gewünscht hatte – um baldmöglichst weiterzukommen – war nicht möglich, da der PKW nicht mehr fahrbereit war. Deshalb wurde er mit einer Schlinge an der Anhängerkupplung gesichert und mithilfe des Hilfeleistungslöschfahrzeugs rückwärts aus der Grube gezogen.

Nach rund einer halben Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr zügig wieder beendet. Für Verwunderung sorgte jedoch bei allen Beteiligten die Tatsache, dass trotz einer vollständig intakten Straßensperrung und klar ausgeschilderter Umleitung die Brücke dennoch befahren wurde.

15.08.2025 – 21:29 Uhr: Garagenbrand, Von-Holler-Straße (Wolfsbach)

An diesem Freitagabend um 21:29 Uhr wurde die Feuerwehr Amberg gemeinsam mit einem Großaufgebot an Einsatzkräften aus dem Landkreis Amberg-Weizsach zu einem Brand nach Wolfsbach alarmiert. In einer angebauten Garage war ein Feuer ausgebrochen, das bereits auf die Fassade des angrenzenden Wohnhauses übergelitten hatte. Schon auf der Anfahrt war eine deutliche Rauchsäule sichtbar.



Die Feuerwehr Amberg rückte mit der Drehleiter DLK 18/12 sowie einem Löschgruppenfahrzeug an. Die Drehleiter nahm unmittelbar Stellung, der Angriffstrupp des LF besetzte den Korb und unterstützte von dort gezielt bei der Brandbekämpfung. Zu den Aufgaben zählten das Ablöschen von Brandstellen im Dachbereich, das Öffnen von Dachflächen sowie das Aufspüren und Beseitigen von Glutnestern. Die Arbeiten mussten unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden.

Parallel bekämpften die Wehren den Garagenbrand im Innen- und Außenangriff, während weitere Atemschutztrupps das Wohnhaus kontrollierten. Das Feuer hatte bereits auf den Dachstuhl des Wohnhauses übergelitten, konnte jedoch in einem frühen Stadium durch schnelles und koordiniertes Eingreifen gestoppt werden. Zur vollständigen Brandbekämpfung wurde das Dach der Garage abgetragen. Ein PKW

und ein Anhänger in unmittelbarer Nähe wurden durch die Hitze ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.

Die Einsatzstelle war in zwei Abschnitte gegliedert, unterstützt durch die Kreisbrandinspektion sowie die Fachgruppe Drohne der Feuerwehr Kümmerbruck. Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnten weitere Glutnester aus der Luft ausgeschlossen werden.

Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) erstellte eine Lagekarte und führte die Kräfteübersicht. Auch Rettungsdienst und Polizei waren mit mehreren Einheiten im Einsatz.

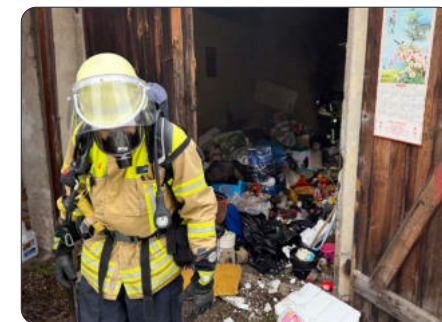
Für die Feuerwehr Amberg endete der Einsatz kurz nach Mitternacht. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Feuerwehren des Landkreises Amberg-Weizsach sowie der örtlichen Einsatzleitung für die hervorragende Zusammenarbeit.

27.11.2025 – 11:14 Uhr: Garagenbrand, Mosacher Weg

Am Donnerstagvormittag um 11:14 Uhr wurde die Feuerwehr Amberg mit dem Alarmstichwort „B3 – Brand Gebäude, Personen in Gefahr“ zum Mosacher Weg alarmiert. Laut Meldung sollte Rauch aus einer Garage dringen, eine Person sei zuvor herausgekommen. Ob sich weitere

Personen im Inneren befanden, war unklar.

Beim Eintreffen des ersten Löschgruppenfahrzeugs war die Situation zunächst unübersichtlich. Aus einem Nebengebäude trat dichter Rauch aus. Der Gruppenführer leitete sofort die Erkundung ein und forderte den Angriffstrupp unter Atemschutz zur Personensuche und Brandbekämpfung an.



Der Angriffstrupp ging mit einem C-Rohr in die stark verrauchte Garage vor. Bereits nach kurzer Zeit konnte die Ursache festgestellt werden: In der recht zugestellten Garage wurde mit offenem Feuer in einem Topf Essen erwärmt. Das Feuer hatte auf umliegende Gegenstände übergelitten, eine weitere Ausbreitung konnte jedoch verhindert werden.

Die brennenden Materialien wurden ins Freie gebracht und dort endgültig abgelöscht. Parallel kontrollierte

die Mannschaft die Umgebung auf weitere Gefahren. Glücklicherweise befanden sich keine Personen mehr in der Garage.

Bereits nach 30 Minuten war der Einsatz beendet. Neben der Feuerwehr Amberg war auch die Polizei und der Rettungsdienst vor Ort. Verletzt wurde niemand.

Weitere Einsatzfotos



Brand Müllhaus
Steingutstraße, 31. Januar 2025



Gasaustritt
Bruno-Hofer-Straße, 19. Mai 2025



Containerbrand
Rosenplatz, 2. Januar 2025



Kleinbrand Brautkleid
Mosacherweg, 6. März 2025



Absicherung Hubschrauberlandung
Regensburger Straße, 9. März 2025



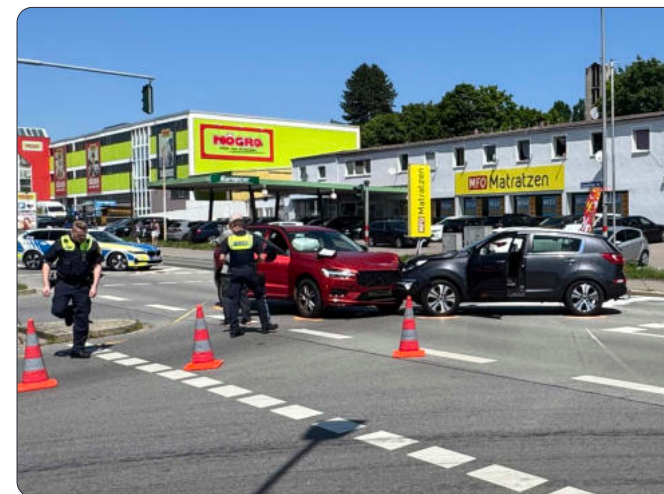
Kleintierrettung, Igel eingeklemmt in Zaun
Josef-Regner-Weg, 23. April 2025



Containerbrand
Max-Planck-Straße, 9. April 2025



Brand Gartenhütte
Eglseer Straße, 25. April 2025



Verkehrsunfall
Regensburger Straße, 20. Juni 2025



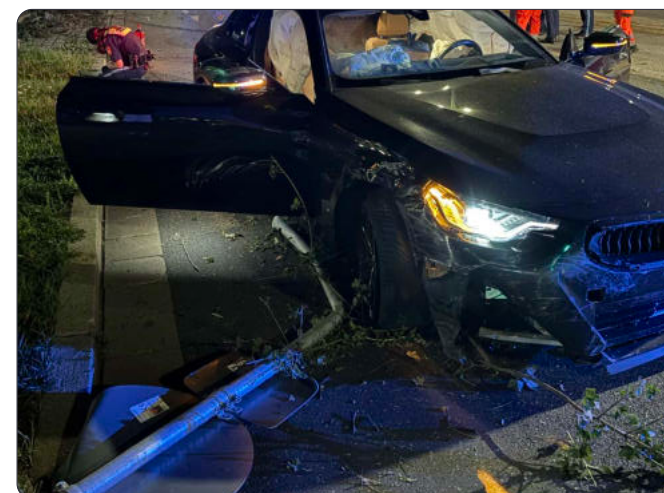
Verkehrsunfall
B85, 21. Juni 2025



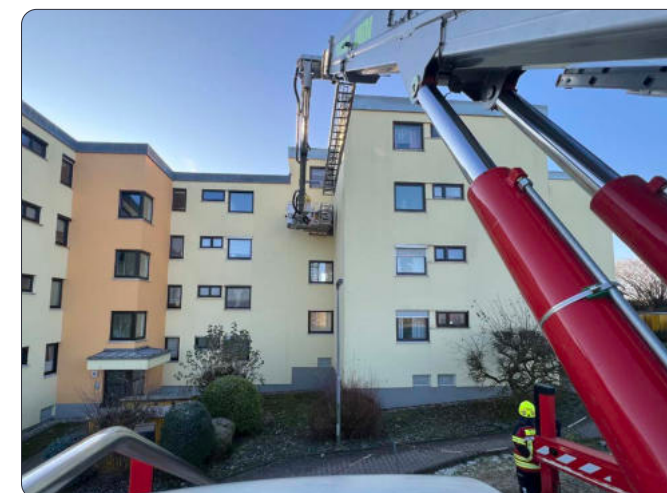
Brand Misthaufen
Gailoher Hauptstraße, 21. Juni 2025



Brand Wohnwagen
Eisbergweg, 14. Juli 2025



Verkehrsunfall
Kaiser-Ludwig-Ring, 20. September 2025



Personenrettung mittels Teleskopgelenkmast
Haselmühl, 22. November 2025

6. DIENST UND AUSBILDUNG

6.1 Überblick

Der Ausbildungsbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg war im Jahr 2025 von persönlichem Engagement und einer großen Bereitschaft aller Beteiligten geprägt, sich fachlich weiterzuentwickeln. Mit Unterstützung der Zugführer, Ausbilder und zahlreicher engagierter Feuerwehrangehöriger konnten im gesamten Jahr vielfältige und anspruchsvolle Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ziel aller Aktivitäten war es, die Einsatzbereitschaft zu sichern und die Mannschaft bestmöglich auf unterschiedlichste Einsatzlagen vorzubereiten. Über das Jahr verteilt fanden 18 Zugdienste statt, bei denen es z. B. um Erste Hilfe, Funk, Gefahrgut aber auch Technische Hilfeleistung und den Löscheinsatz ging. Zudem fand eine Vielzahl an Sonderausbildungen statt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Ausbildungsbetrieb im Jahr 2025 von vielen Aktionen und einem hohen Engagement der Mannschaft geprägt war. Die Vielzahl und Qualität der durchgeführten Maßnahmen wäre ohne den Einsatz der Feuerwehrangehörigen, der Ausbilder, Prüfer und Führungskräfte nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt ein ausdrücklicher Dank für ihre Bereitschaft, Zeit und Energie in die Aus- und Fortbildung zu investieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Amberg zu leisten.

6.2 Aufbauseminar Motorsäge

Am 22. Februar 2025 fand ein Aufbauseminar zum sicheren und fachgerechten Umgang mit der Motorsäge statt. Die Ausbildung wurde von mehreren erfahrenen Ausbildern der Feuerwehr Amberg geplant und durchgeführt. Die theoretische Einweisung zu Unfallverhütungsvorschriften und Einsatzgrundsätzen übernahm Maximilian Köppel.

In den anschließenden praktischen Ausbildungseinheiten vermittelten Alexander Bachmann die korrekten Schnitttechniken und das sichere Entasten, Thomas Penzkofer das Arbeiten mit der Motorsäge aus der Drehleiter sowie Maximilian Köppel und Stefan Blödt den fachgerechten Umgang mit unter Spannung stehendem Holz. Ergänzt wurde die Ausbildung durch Volker Binner, der als externer Ausbilder wertvolle Hinweise zur Wartung und zum fachgerechten Schärfen der Motorsägen gab. Das große Interesse und engagierte Mitwirken der 24 teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden trugen wesentlich zum Erfolg dieses Ausbildungstages bei.



Den Ausbildern gilt besonderer Dank für die sorgfältige Vorbereitung und die praxisnahe Vermittlung der Inhalte.

6.3 Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“

Am 9. und 10. April 2025 wurde die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ abgenommen. Die Vorbereitung der teilnehmenden Gruppen lag in den Händen von Hlm Andreas Werner, der die Ausbildung über mehrere Wochen hinweg leitete. Die Abnahme erfolgte durch die Schiedsrichter Dietmar Michel, Karl Diepold und Josef Singer. Insgesamt stellten sich 17 Feuerwehrangehörige in den Stufen Bronze, Silber und Gold den anspruchsvollen Aufgaben. Teil der Prüfung ist der Aufbau eines Löschangriffs nach Feuerwehrdienstvorschrift, die sichere Wasserentnahme, das Arbeiten im Trupp bzw. in der Gruppe, sowie Knoten, Stiche und weitere Zusatzaufgaben. SBI Christoph Bachmann und SBR Heinrich Scharf sprachen den Teilnehmern im Anschluss ihre Anerkennung aus und würdigten den zeitlichen Einsatz aller Beteiligten.



6.4 ABC-Übung: Ammoniakaustritt in der Eishalle Amberg

Ein besonderer Schwerpunkt des Ausbildungsjahres war die groß angelegte ABC-Übung am 8. Mai 2025 in der Eishalle Amberg. Die Übung stellte sowohl taktisch als auch fachlich hohe Anforderungen an alle Beteiligten. In einem realitätsnahen Szenario wurde ein Ammoniakaustritt in der Eishalle angenommen, der ein strukturiertes, umsichtiges und koordiniertes Vorgehen erforderte. Die eingesetzten Kräfte mussten den Gefahrenbereich erkunden und absichern, Personen in Sicherheit bringen, Messungen durchführen sowie unter Atemschutz und mit spezieller Chemikalienschutzkleidung vorgehen.



Der Fokus lag auch auf der Einrichtung und Durchführung von Dekontaminationsmaßnahmen sowie auf der Kommunikation innerhalb der Einsatzleitung und zwischen den eingesetzten Trupps und Einheiten. Die Eishalle stellte als Übungsobjekt zusätzliche Herausforderungen dar und bot zugleich wertvolle Erkenntnisse für vergleichbar große Einsatzlagen. Hervorzuheben war die gute und reibungslose Zusammenarbeit sämtlicher an der Übung beteiligter Hilfsorganisationen. Neben der Feuerwehr Amberg war das Dekon-Team mit dem Personal aus Karmensölden beteiligt, die sämtliche Einsatzkräfte und Zivilisten dekontaminieren mussten.



Zur besseren Lageerkundung und -darstellung kam die Drohne der Feuerwehr Kümmersbruck zum Einsatz. Die erzeugten Drohnenbilder und verschiedenen Ansichten wurden sodann im Einsatzleitwagen der UG-ÖEL visuell wiedergegeben.



Das THW Amberg unterstützte mit weiteren Trägern von Chemikalienschutzanzügen und führte Personenrettungen und Messungen zur Eingrenzung der Schadstoffausbreitung durch. Die Verletztendarsteller, welche größtenteils aus der Jugendfeuerwehr stammten, wurden nach entsprechender Dekontamination vom BRK Amberg-Sulzbach übernommen, versorgt und transportfähig gemacht. Die Polizeiinspektion Amberg stand in engem Austausch mit Einsatzleiter SBI Christoph Bachmann, der den Einsatz professionell abarbeitete. Zum Belüften der Eishalle kamen Großraumlüfter durch die nahegelegene Betriebsfeuerwehr Siemens zum Einsatz. Zusätzlich beteiligt waren ein ABC-Fachberater und drei externe Beobachter aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Weiden, die das Vorgehen fachlich bewerteten.

Vor Ort waren auch Vertreter der Betreibergesellschaft der Eishalle sowie die Firma Amberger Kühlttechnik als Hersteller der installierten Ammoniak-Kälteanlage. Auch wenn es sich um kein alltägliches Einsatzszenario gehandelt hat, haben alle Zahnräder gut ineinandergegriffen, so SBI Christoph Bachmann und SBM Johannes Prey bei der Übungsnachbesprechung. Wenige Tage nach der Übung fand eine Feedbackrunde der Verantwortlichen sämtlicher beteiligter Organisationen, sowie der Beobachter statt, um positive und negative Punkte festzuhalten. Fazit - die Übung war eine rundum gelungene Gemeinschaftsleistung sämtlicher beteiligter Organisationen.

6.5 Ausbildungstage

Der Ausbildungstag am 17. Mai 2025 bot 18 Teilnehmern aus sämtlichen Amberger Feuerwehren die Möglichkeit, verschiedene Themenbereiche kompakt und praxisnah zu vertiefen. Im Mittelpunkt standen Übungen zur Brandbekämpfung mit einem mobilen FireTrainer, bei denen unter Anleitung von Sebastian Bachmann und Alexander Reichhardt insbesondere das taktische Vorgehen sowie das Thema Eigenschutz intensiv trainiert wurden. Parallel dazu wurde der Digitalfunk praxisnah geschult, um eine klare und strukturierte Kommunikation im Einsatzfall sicherzustellen. Die Ausbildung wurde von Stefan Dörner und dem Team der Unterstützungsgruppe vorbereitet und durchgeführt, die großen Wert auf die unmittelbare Umsetzung theoretischer Inhalte in die Praxis legten.

Einen besonderen Höhepunkt stellte der ganztägige Ausbildungstag an der staatlichen Feuerweherschule Regensburg am 11. Oktober 2025 dar. Unterstützt wurde die Ausbildung maßgeblich durch Alexander Streher, Ausbilder an der Feuerweherschule Regensburg und Mitglied der Feuerwehr Ursensollen. Rund 65 Einsatzkräfte aus Amberg und den Stadtteilwehren nahmen an diesem umfangreichen Ausbildungstag teil. In mehreren anspruchsvollen Übungsstationen wurden unter nahezu realen Einsatzbedingungen unterschiedliche Szenarien trainiert, darunter schwere Verkehrs-



unfälle mit eingeklemmten Personen, Wohnungsbrände mit Menschenrettung, Übungen an Brandmeldeanlagen und Steigleitungen, sowie eine Stationsübung zur Personenrettung aus einem Lkw. SBI Christoph Bachmann und SBM Johannes Prey dankten den Teilnehmern und Ausbildern ausdrücklich für ihre Einsatzbereitschaft und das große persönliche Engagement im Rahmen dieses umfangreichen Übungstages.



6.6 Modulare Truppausbildung

Am 2. Juni fand eine von vier Prüfungen auf Stadtebene im Rahmen der Modularen Truppausbildung für das Jahr 2025 statt.

Unter der Verantwortung der zuständigen Jugendausbilder Marie Bachfischer und Armin Haak sowie der Prüfer, bestehend aus SBM Sebastian Schindler sowie den Stadtjugendwarten Patrick Zimmer und

Christian Pöhlmann, stellten sich mehrere Feuerwehranwärter den theoretischen und praktischen Anforderungen der Abschlussprüfung zum Truppführer.

Stadtbrandinspektor Christoph Bachmann würdigte im Anschluss die Leistungen der Prüflinge und dankte den Ausbildern für ihre kontinuierliche und gewissenhafte Ausbildungsarbeit. Siehe auch Kapitel 7.4

6.7 „Schwarzer Löwe“ – Die Stadt Amberg probt den Ernstfall

Im Oktober war die Feuerwehr Amberg Teil einer groß angelegten Katastrophenschutzübung, die unter dem Namen „Schwarzer Löwe“ ein Szenario simulierte, das aktueller kaum sein könnte: Ein Cyberangriff auf ein Umspannwerk mit weitreichenden Folgen – darunter ein vollständiger Stromausfall in Amberg und Teilen der nordöstlichen Oberpfalz. Was sich nach einem Drehbuch für einen Katastrophenfilm anhört, wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, zahlreichen Hilfsorganisationen und weiteren Einsatzkräften realitätsnah durchgespielt.

Die Feuerwehr Amberg stellte für die Übung die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung und war damit zentral in die Führungsstruktur eingebunden. Parallel dazu wurden alle fünf Stadtteilfeuerwehren als sogenannte „Leuchttürme“ aktiviert – Anlaufstellen für die Bevölkerung, die im Falle eines echten Blackouts wichtige Informationen, Hilfe und Orientierung bieten sollen. Innerhalb kürzester Zeit waren diese Standorte betriebsbereit und einsatzfähig.



Ein wesentlicher Bestandteil der Übung war auch die logistische Unterstützung durch die Feuerwehr Amberg unter der Leitung von Stadtbrandrat Heinrich Scharf: So wurden unter anderem die Leuchtturm-Boxen mit Notfallausrüstung an die jeweiligen Stadtteilwehren transportiert, Feldbetten für die vorbereitete Notunterkunft im Amberger Congress Centrum (ACC) bereitgestellt und verteilt sowie mehrere Notstromaggregate verfahren, um kritische Infrastrukturen wie das ACC und das Rathaus mit Strom zu versorgen. Letzteres war besonders wichtig, um die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung auch im Krisenfall sicherzustellen. Die technische Umsetzung der Notstromversorgung erfolgte dabei ebenso routiniert wie effizient – ein weiterer Beleg für die hohe Professionalität der eingesetzten Kräfte.

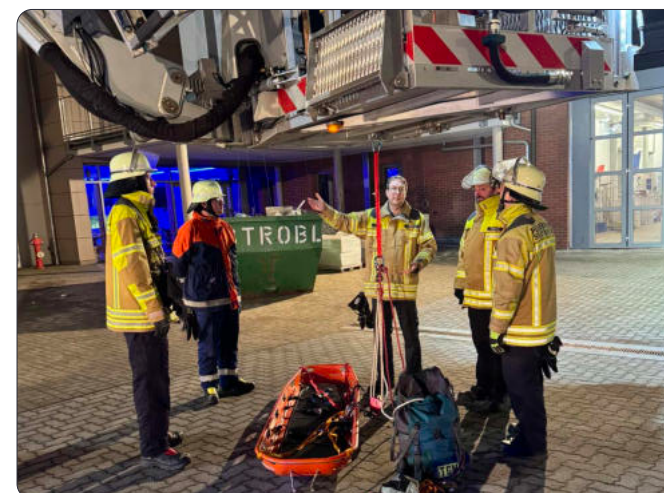
Besonders eindrucksvoll war die Vielzahl an Aufgaben, die in kürzester Zeit bewältigt werden mussten. Von der Alarmierung über die Warn-App bis hin zur vollständigen Einsatzbereitschaft der Leuchttürme vergingen nur wenige Minuten. Auch die technische Absicherung durch Notstromaggregate und die Einrichtung einer Zufluchtsstätte für beatmungspflichtige Personen im ACC wurden professionell umgesetzt.



Die Übung zeigte, wie wichtig ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt ist. Die Kräfte der Feuerwehr Amberg arbeiteten Hand in Hand mit den Kolleginnen und Kollegen von BRK, THW, DLRG, PSNV-Teams und dem Kreisverbindungskommando der Bundeswehr. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz der Stadt koordinierte die Maßnahmen unter der Leitung von Dr. Bernhard Mitko und Bürgermeister Martin J. Preuß.

Nach Abschluss der Übung kamen alle Beteiligten im ACC zur gemeinsamen Nachbesprechung zusammen. Neben einem herzlichen Dank an alle Mitwirkenden wurde auch deutlich: Die zahlreichen Erkenntnisse aus „Schwarzer Löwe“ werden in den kommenden Tagen ausgewertet und fließen direkt in die Weiterentwicklung der Katastrophenschutzstrukturen ein.

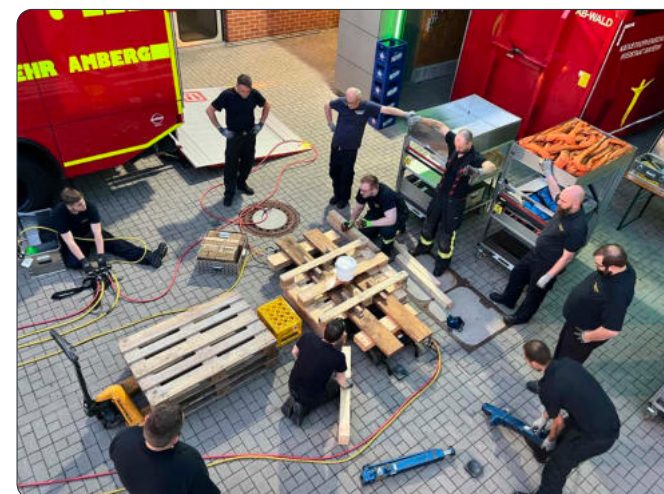
Für die Feuerwehr Amberg war dieser Tag nicht nur eine Übung, sondern ein starkes Zeichen für Einsatzbereitschaft, Professionalität und Zusammenhalt – und ein weiterer Beleg dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im Ernstfall auf ihre Feuerwehr verlassen können.



Zugdienst 1. Zug „Absturzsicherung“
11. Februar 2025



Ausbildungstag
17. Mai 2025



Zugdienst 2. Zug „Heben und Ziehen“
20. Mai 2025



Zugdienst 3. Zug „Verkehrsunfall“
5. Juni 2025



Atenschutz-Infoabend
15. Juli 2025



Ausbildungstag, Feuerweherschule Regensburg
11. Oktober 2025

7. DIE JUGEND FEUERWEHR AMBERG

7.1 Personelles

Mit 29 Mitgliedern starteten wir in das Jahr 2025, im Juni konnten wir drei unserer Jugendlichen nach bestandener MTA-Abschlussprüfung in den aktiven Dienst überstellen.

Zum Jahresende schlossen wir die Statistik mit 26 Jugendlichen (6 weiblich, 20 männlich).

Im Laufe des Jahres, wurde die Ausbildergruppe um weitere tatkräftige Mitglieder ergänzt, somit betreuen nun neben den beiden Jugendwarten Armin Haak und Marie Bachfischer sechs Aktive die Ausbildungsgruppe. Zu dem Team zählen nun Florian Bachfischer, Julian Bachmann, Florian Berdich, Jakob Farnbauer, Leon Glöckl und Markus Werner.



7.2 Ausbildungsbetrieb

In 25 Diensten erlernten unsere Jugendlichen die feuerwehrtechnischen Grundlagen. Aufgrund der Altersstrukturen wurde die Jugendfeuerwehr meist in zwei Gruppen unterteilt. In der ersten Jahreshälfte sind die älteren auf die anstehenden MTA-Basis- und Abschlussmodule vorbereitet worden, während die jüngere Gruppe ihre Grundlagen in der Feuerwehrentechnik erlernen und vertiefen konnte. Im ersten Halbjahr lag der Fokus auf Grundlagen wie Knoten und Stiche, Persönliche Schutzausrüstung sowie der Gruppe im Löscheinsatz, im zweiten Halbjahr wurde der Fokus auf Gerätekunde und den Hilfeleistungseinsatz gelegt.

Mehrere Dienste sind dieses Jahr auf Stadtebene abgehalten worden, so konnten bei der Stationsausbildung in Atzricht der Wasserwerfer, die Waldbranddrucksäcke und die Wärmebildkamera intensiv getestet und ausprobiert werden. Ebenso konnten auch die älteren Jugendlichen im Mai mit dem Firetrainer üben.



7.3 Leistungsabzeichen

Im Juli 2025 fand die Abnahme der Deutschen Jugendspange aller Amberger Jugendfeuerwehren statt. Nach intensiver Vorbereitung an acht Abenden haben acht Jugendliche erfolgreich die Abnahme bestanden.

Im Oktober fand erneut auf SJFW-Ebene die Abnahme des Wissenstests statt. Diesjähriges Thema war „Verhalten bei Notfällen“. Insgesamt haben neun Jugendliche der Feuerwehr Amberg den Wissenstest in den Stufen 1 bis 3 erfolgreich absolviert.



7.4 MTA-Prüfungen

Drei unserer Jugendlichen haben im April erfolgreich ihre MTA-Basismodulprüfung abgeschlossen, daraufhin fand im Juni schon die MTA-Abschlussprüfung statt, welche wieder von allen Kandidaten bestanden wurde. Nach intensiver Vorbereitung und weiteren Diensten konnten die Jugendlichen ihre erlernten Kenntnisse den beiden Stadtbrandmeistern Johannes Prey und Sebastian Schindler unter Beweis stellen. Sowohl in den Ausbildungsdiensten als auch bei der theoretischen und praktischen Prüfung wurden die drei von unseren Ausbildern begleitet und haben somit erfolgreich beide Prüfungen abgelegt.

So dürfen nun als vollwertig ausgebildete Einsatzkräfte die drei Jugendlichen Nino Erhard, Luis Van Brakel und Maximilian Lohek mit zu den Einsätzen ausrücken.



7.5 Weitere Aktionen

Auch im Jahr 2025 waren einige Freizeitdienste und gemeinsame Aktivitäten geplant. Für unser Wachfest ging die Jugend mit guter Vorbereitung an den Brand einer Gartenhütte, welche zuvor an einem Samstagdienst extra abgebaut und auf die Wache gebracht wurde.



Bei einem Überraschungsdienst im Mai konnte das Schlauchboot ausprobiert werden, ebenso eine Runde mit der Drehleiter gefahren werden und mit Schläuchen gekegelt werden. Ebenso fand im Mai eine Radtour statt und der Abend wurde dann mit einem anschließenden gemeinsamen Abendessen beendet.

Im Juni war eine Gruppe der Amberger Jugend beim 50-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Ammersricht vertreten und konnte beim Jubiläumswettkampf den 7. Platz belegen. Zusätzlich beteiligte sich die Jugend gemeinsam mit der SJFW beim alljährlichen

Kinderfest. Mehrere Jugendliche waren vormittags vor Ort und betreuten die zahlreichen Besucher. Ebenfalls vertreten war die Jugend im Oktober bei der Veranstaltung „Aktiv leben in Amberg“ und konnte auch dort erfolgreich mit dem Spritzenhaus die Feuerwehr repräsentieren.

Mit einer gelungenen Abschlussübung zum ersten Halbjahr konnten die Jugendlichen ihr erlerntes Wissen bei dem Stichwort unklare Rauchentwicklung einer Maschinenhalle unter Beweis stellen. Anschließend gab es noch für alle Bürger vom Grill und ein leckeres Eis.

Anfang August hat uns unsere Partnerfeuerwehr Wels nach Österreich zum Jugendlager eingeladen. Zu sieb reisten wir am Freitag nach Großraming und wurden dort zum Abendessen empfangen. Am Samstag ging es durch den angrenzenden Nationalpark und der Abend konnte mit einem Spieleabend beendet werden. Bevor es am Sonntag in Richtung Heimat ging, konnten die Jugendlichen noch eine kurze Flossfahrt unternehmen und anschließend die Feuerwache Wels besichtigen.

Darüber hinaus beteiligte sich die Jugend auch an unserem ersten bayrischen Landesfeuerwehrleistungsbeiwert, welcher mit einer großen Beteiligung der Jugend erfolgreich durchgeführt wurde.

Zum Abschluss des Jahres konnten nochmal alle Jugendlichen beim gemeinsamen Bowlingabend und anschließendem Pizzaessen das erfolgreiche Jahr Revue passieren lassen.

Für die Bereitschaft und Teilnahme an den Diensten und Veranstaltungen möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei euch bedanken.



Halbjahresabschluss



Fahrradtour



Übung Löschangriff



Übung Löschangriff



Schaumtrainer



Umgang mit Werkzeugen

8.

DIVERSE BERICHTE

8.1 Neue Kommandanten in einigen Stadtteilen

In einigen Stadtteilfeuerwehren standen turnusmäßig die Kommandantenwahlen an.

Den Anfang machte die Feuerwehr Amberg-Raiering, die als erste Wehr im Stadtgebiet von der Möglichkeit Gebrauch machte, den im Bayerischen Feuerwehrgesetz im Ausnahmefall möglichen „weiteren“ stellvertretenden Kommandanten einzuführen. Die Genehmigung dazu kam dann auf Antrag von der Stadt Amberg und so konnte dann ein weiterer stellvertretender Kommandant gewählt werden. Der bisherige Kommandant Thomas Penzkofer stellte sich zur Wiederwahl und wurde eindrücklich im Amt bestätigt. Der bisherige stellvertretende Kommandant Florian Koller stand nicht mehr zur Wahl, sodass mit Heike Winkler erstmals in der Geschichte der Amberger Feuerwehren eine Frau in ein Kommandantenamt gewählt wurde. Ergänzt wird das Team mit Fabian Erras als weiteren Stellvertreter. Beide wurden ebenso eindrucksvoll gewählt.

Auch bei der Feuerwehr Amberg-Ammersricht standen die Kommandantenwahlen an, hier noch ergänzt um die Wahlen zur Vorstandschaft.

In Ammersricht stellte sich der bisherige Kommandant Christian Schafbauer nicht mehr zur Verfügung, ebenso strebten die beiden Vorsitzenden, Wolfgang Nagler und Jürgen Köppel keine weitere Amtszeit mehr an. Auch die Ammersrichter hatten sich entschlossen, einen weiteren stellvertretenden Kommandanten zu wählen. Im Ergebnis wurden dann die Kameraden Christian Karl als Kommandant, Maximilian Nagler als stellvertretender Kommandant

und Thomas Weber als weiterer stellvertretender Kommandant gewählt.

Und zuletzt wurden in der Feuerwehr Amberg-Karmensölden Neuwahlen der Kommandanten und der Vorstandschaft abgehalten. Auch hier stand der bisherige Kommandant Stefan Hanauer nicht mehr zur Verfügung, sein Nachfolger wurde mit einem beeindruckenden Wahlergebnis der bisherige stellvertretende Kommandant Volker Weiß. Als dessen Stellvertreter wiederum konnte Herbert Rath gewonnen werden.

Auch der amtierende Vorsitzende Jürgen Wamser kandidierte nicht mehr, als Nachfolgerin fungiert nun Kerstin Ebi, Stellvertreter blieb weiter Herbert Rath.



8.2 Treffen mit Partnern aus Hameln-Pyrmont

Seit vielen Jahren verbindet uns eine Partnerschaft mit dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, die durch zahlreiche Personalveränderungen derzeit durchaus aktiver sein könnte. Umso schöner war es, dass Stadtbrandrat Heinrich Scharf den Kreisbrandmeister aus Hameln-Pyrmont, Kay Leinemann, der bereits einige Male bei der Feuerwehr Amberg zu Besuch war, am Rande des parlamentarischen Abends des Deutschen Feuerwehrverbandes in der Regierungsfeuerwache Tiergarten in Berlin treffen konnte.

Eine Weiterführung der Partnerschaft könnte durchaus eine beiderseitige Aufgabe für die nächste Zeit darstellen.



8.3 Fortschritt der Waxsanierung

Im letzten Jahr konnte die „Operation am offenen Herzen“ mit der Sanierung der Umkleide, Duschen, WC's, Büros, Einsatzleitzentrale, Lehrsaal und Küche glücklich abgeschlossen werden.

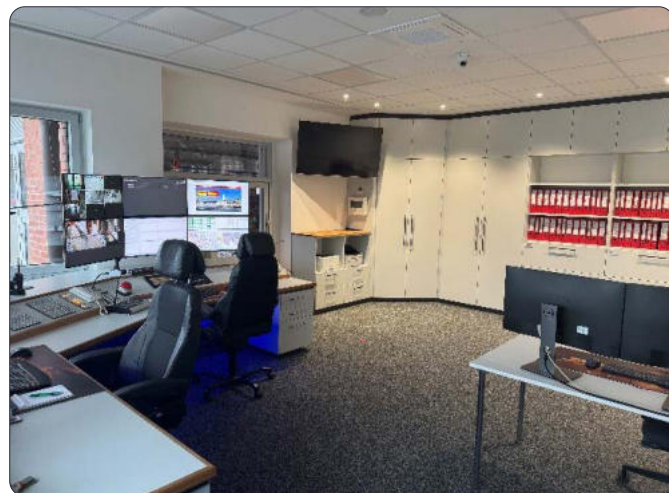
Die neuen Räumlichkeiten zeichnen sich durch freundliche Gestaltung und hohe Funktionalität aus. Gerade im Bereich der KEZ, der Lehrsäle und der Küche konnte ein echter Schritt in die Zukunft getätigt werden. Zudem wurden großzügige Duschanlagen im Umgriff der Umkleiden und eine geschlechtergetrennte Umkleide mit modernen Spinden angelegt.

Derzeit läuft mit dem fünften Bauabschnitt die Sanierung des Bereiches der Sanitäranlagen im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, sowie die Neustrukturierung der ehem. Atemschutzübungsvorbereitung mit Aufteilung in Übungsvorbereitung, Sanitätsraum und Jugendumkleide männlich.

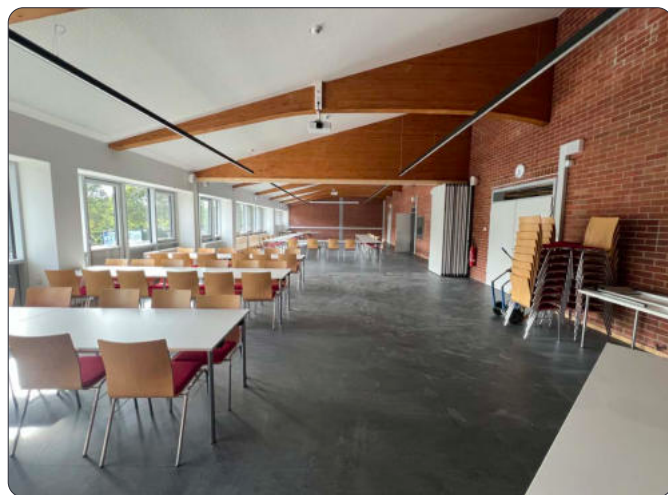
Im Obergeschoss wird in dieser Phase der komplette Gang mit Sportraum, Jugendraum, Toiletten usw. saniert, sowie die Fassadenerneuerung weitergeführt.



Umkleide Herren



Einsatzleitzentrale



Lehrsaal



Anbau Einsatzleitzentrale

8.4 Auszeichnungen Partnerfeuerwehr Wels

Die langjährige, intensive Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wels / OÖ wurde im Berichtsjahr wieder intensiv gelebt.

Für beide Seiten hat diese Partnerschaft eine ganz besondere Bedeutung, die dieses Jahr auch durch Auszeichnungen von langjährigen Mitstreitern sowohl von Seiten der Feuerwehr Wels, als auch von Seiten der Feuerwehr Amberg unterstrichen wurde.

Stadtbrandrat Heinrich Scharf konnte den für uns zuständigen „Außenminister“ der Feuerwehr Wels, Hauptamtswalter Martin Heuzontner mit dem Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg auszeichnen. Umgekehrt wurden unser Vorsitzender Tobias Höhne und unser Verbindungsmann Christoph Matz mit der Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Wels in der Stufe Bronze geehrt.

Allen Ausgezeichneten gilt dabei der Dank für Ihr

wechselseitiges Engagement für diese wertvolle Partnerschaft.



8.5 Erfolgreiche Wettkampfsaison im Feuerwehrsport

In diesem Jahr stellte sich unser aktives Mitglied Marcel Düsil erstmals der internationalen Konkurrenz im Feuerwehrsport.

Der engagierte Feuerwehrmann startete in der Einzelklasse („Individual“) bei FireFit-Wettkämpfen und bereitete sich ab der Jahresmitte gezielt auf diese anspruchsvollen Herausforderungen vor. Die FireFit Championship zählt zu einem der härtesten Feuerwehrsport-Wettkämpfe. Sie simuliert typische Einsatzszenarien unter realitätsnahen und extrem belastenden Bedingungen. Sämtliche Disziplinen werden in vollständiger persönlicher Schutzausrüstung und unter Atemschutz absolviert. Der Parcours umfasst unter anderem das Treppensteigen mit einem 20-Kilogramm-Schlauchpaket, das Hochziehen eines Schlauchs, Arbeiten am Hammerschlag-Simulator/Force Machine, das Ziehen eines gefüllten Schlauchs, das Ablöschen einer Gasflamme sowie die Rettung einer 80 Kilogramm schweren Übungspuppe über 30 Meter.

Den Auftakt bildete die Teilnahme in Zürich. Bei seinem ersten internationalen Start erreichte Marcel Düsil eine Platzierung im vorderen Drittel seiner Altersklasse sowie ein respektables Ergebnis in der Gesamtwertung – ein gelungener Einstand.

Nur wenige Wochen später stellte er sich in Essenbach bei Landshut erneut der Konkurrenz. Die Bedingungen waren mit rund 28 Grad Celsius äußerst fordernd. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen zeigte er einen kämpferischen Lauf und unterbot mit nur 1:47,55 Minuten sein selbst gestecktes Ziel von 1:50 Minuten.

In der bayerischen Wertung erreichte Marcel Düsil einen hervorragenden 3. Platz. Zusätzlich belegte er Rang 7 in der Altersklasse Ü30 sowie Platz 13 in der Gesamtwertung.



Der Saisonabschluss 2025 stand Anfang Oktober in Gera an, wobei Marcel seine Zeit aus Landshut bestätigte.

Die Planung für 2026 steht bereits: Mehrere Starts bei nationalen und internationalen FireFit- sowie FCL-Wettkämpfen sind vorgesehen – darunter die Europameisterschaft im Rahmen der Interschutz in Hannover sowie als Saisonhöhepunkt die Weltmeisterschaft in Las Vegas. Die Vorbereitung läuft bereits, unterstützt durch gezieltes Kraft- und Ausdauertraining mittels Personal Training sowie Unterstützung durch seine Sponsoren Dräger und S-Gard. Marcel nimmt für die kommende Saison die 1:30 ins Auge.

9. VEREINS GESCHEHEN

9.1 Runde Geburtstage

Folgenden Mitgliedern möchten wir zu ihren runden Geburtstagen gratulieren:

Wittmann Josef	60 Jahre
Adamczyk Bernd	65 Jahre
Bachfischer Norbert	65 Jahre
Kosche Mario	70 Jahre
Streber Burkhard	70 Jahre
Paulus Hans Peter	75 Jahre
Prem Albert	80 Jahre
Tischlak Hans	80 Jahre
Kiener Georg	90 Jahre

9.2 Langjährige Mitgliedschaft

Folgende Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt:

Bachfischer Norbert	40 Jahre Mitglied
Diepold Karl	40 Jahre Mitglied
Kales Jürgen	40 Jahre Mitglied
Römpker Reiner	50 Jahre Mitglied
Tischlak Josef	50 Jahre Mitglied

9.3 Jahreshauptversammlung 2025

Am 28. März 2025 fand die Jahresmitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Amberg mit 68 stimmberechtigten Mitgliedern statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Tobias Höhne und einem Totengedenken berichtete Stadtbrandrat Heinrich Scharf über das Einsatz- und Personalgeschehen 2024 sowie über wichtige Themen wie die Beschaffung des Wechselladerfahrzeugs, die Sanierung der Wache und den intensiven Übungsbetrieb.

Der stellvertretende Vorsitzende Patrick Wittmann gab einen Überblick über die vielfältigen Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr und dankte allen Mitgliedern für ihr Engagement. Im Kassenbericht wurde eine ordnungsgemäße und fehlerfreie Führung bestätigt. Im Anschluss wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.



Mit großer Mehrheit wurde zudem die Neufassung der Vereinssatzung beschlossen, welche den Grundstein eines jeden Vereins bildet und die Basis für eine erfolgreiche Zukunft ist.

Im Rahmen der Ehrungen wurde Martin Heuzontner (FF Wels) mit dem Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg ausgezeichnet. Zudem verlieh Kommandant Roland Weber von der Feuerwehr

Wels dem Vorsitzenden Tobias Höhne und Christoph Matz die Feuerwehr-Verdienstmedaille in Bronze als Zeichen der gelebten Partnerschaft. Zahlreiche weitere Beförderungen und Auszeichnungen unterstreichen die hohe Einsatzbereitschaft und langjährige Verbundenheit der Mitglieder. Besonders hervorgehoben wurden 25 Jahre aktiver Dienst von Andreas Lieret sowie 40 Jahre Vereinszugehörigkeit von Norbert Bachfischer.



Die anschließenden Grußworte der Gäste – unter anderem von Bürgermeister Franz Badura, Vertretern der Polizei, des THW sowie der Partnerfeuerwehr Wels – würdigten die hervorragende Zusammenarbeit, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sowie das starke ehrenamtliche Engagement.

9.4 Wachfest

Bei bestem Wachfestwetter konnte Vorsitzender Tobias Höhne am Sonntagmorgen, den 4. Mai 2025, die rund 150 Helferinnen und Helfer zum diesjährigen Wachfest begrüßen. Besonders herzlich hieß er wie jedes Jahr die vielen Lebenspartner willkommen, die die Aktiven an diesem Tag tatkräftig unterstützten.

Traditionell fand das Wachfest auch 2025 wieder am ersten Maisonntag statt, das im Vorjahr beschaffte Banner am Schlauchturm, die jährliche Plakat- und Flyeraktion sowie eine schöne Vorberichterstattung in der Presse machten bereits Wochen zuvor auf die Veranstaltung aufmerksam.

Pünktlich eröffnete die Blaskapelle Roggenstein die musikalische Umrahmung, am Nachmittag übernahm Sabba Z'Dreckad die Bühne. Im Programm warteten erneut vielfältige Höhepunkte auf die Besucherinnen und Besucher.

Der umfangreiche Fuhrpark konnte nach Belieben erkundet werden und zog viele Interessierte – sowohl fachfremd, als auch von Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus dem Umkreis, an.

Kulinarisch bot das Wachfest erneut ein breites Angebot: Bratwürste, Käse, Grillkäseburger, Schupfnudeln aber auch Kaffee und Kuchen waren stark gefragt. Noch vor dem offiziellen Ende waren einige Stände ausverkauft, was die große Unterstützung der Amberger Bevölkerung unterstrich, bei der sich die Feuerwehr herzlich bedankt.

Besonders eindrucksvoll präsentierte sich am Nachmittag die Jugendfeuerwehr, die ein brennendes Holzhaus mit einem Löschangriff über zwei C-Rohre zügig ablöschte und damit das Publikum begeisterte.



Ebenso wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person realitätsnah simuliert, bei dem die Rettung mittels hydraulischem Gerät demonstriert wurde. Die Zuschauer erhielten dabei einen anschaulichen Einblick in die präzise Vorgehensweise der Feuerwehr bei technischen Hilfeleistungen.



Auch abseits der Vorführungen war den ganzen Tag über für Unterhaltung gesorgt. Die Kinderspielecke samt Hüpfburg und Bobbycar-Strecke fand großen Anklang, genauso wie die zahlreichen Wachführungen, die Drehleiterfahrten und die Möglichkeit, mit dem Löschgruppenfahrzeug mitzufahren.

Wie jedes Jahr stellte die aktive Mannschaft während des Wachfestes eine Einsatzbereitschaft sicher. 2025 blieb es erfreulicherweise jedoch vollkommen ruhig, sodass keine Einsätze abgearbeitet werden mussten und die Kräfte durchgehend beim Fest bleiben konnten.



Besonders hervorzuheben ist der Besuch zahlreicher befreundeter Rettungsorganisationen aus der Region, mit denen das kameradschaftliche Miteinander bis in den Abend gepflegt wurde. Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den vielen Kuchenspendern sowie dem gesamten Organisationsteam, ohne deren Engagement ein solches Wachfest nicht möglich wäre.

9.5 1. Bayerischer Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Amberg

Amberg war am 13. September Gastgeber für ein Ereignis, das in dieser Form zum ersten Mal stattfand: Der 1. Bayerische Landes-Feuerwehrleistungsbewerb wurde gemeinsam mit dem Oberpfalzcup und dem Finale des Deutschlandpokals ausgetragen – mitten im Herzen der Stadt, im Stadion am Schanzl. Schon früh am Morgen herrschte reges Treiben, denn über 100 Feuerwehrgruppen aus ganz Bayern, Deutschland, Südtirol und Österreich waren angereist, um sich in zwei Disziplinen zu messen, die sowohl Kondition als auch feuerwehrtechnisches Können erforderten.

Die Teilnehmer traten unter anderem im Staffellauf an – acht Läuferinnen und Läufer pro Team, ausgestattet mit Schutzkleidung und einem Stück Stahlrohr als Staffelhölz. Parallel dazu wurde ein Löschangriff simuliert, bei dem angenommen wurde, dass Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt und über Schlauchleitungen zum angenommenen Brandort gebracht werden muss. Besonders anspruchsvoll wurde es für die Teams, die sich der Silberwertung stellten: Hier wurden die Aufgaben der einzelnen Mitglieder erst kurz vor dem Start ausgelöst – Flexibilität und umfassendes Können waren gefragt.



Für die Feuerwehr Amberg bedeutete der Wettbewerbstag weit mehr als nur sportliche Teilnahme. Bereits in der Woche zuvor liefen die Aufbauarbeiten durch die Mannschaft der Feuerwache, am Freitag wurden Halle und Stadion vorbereitet und am Samstag ging es für die Einsatzmannschaft sowie die beiden Amberger Wettbewerbsgruppen bereits ab 06:00 Uhr los. Während der Wettbewerb noch lief, wurde die Bar in der Fahrzeughalle in Betrieb genommen, und kaum war die Siegerehrung vorbei, begann der Abbau im Stadion. Noch am selben Abend war das Gelände wieder so weit hergerichtet, dass am Folgetag ein Fußballspiel stattfinden konnte. Auch die Fahrzeughalle wurde nach der After-Show-Party, die bis kurz vor Mitternacht andauerte, direkt wieder aufgeräumt.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen haben – ob aus der Feuerwache Amberg, den Stadtteilwehren oder dem privaten Umfeld. Ohne diese vielen helfenden Hände wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht zu stemmen gewesen.



Die Siegerehrung selbst war ein würdiger Abschluss eines intensiven Tages. Die Feuerwehr Pentling aus Neunburg vorm Wald holte den Pokal in der Oberpfalzwertung, Steingarden und Ursensollen siegten in der Landeswertung. Besonders erfreulich: Auch reine Frauengruppen waren vertreten, darunter das Team aus Ursensollen, das sich ebenfalls einen Pokal sichern konnte. Die Feuerwehr Mautern aus der Steiermark war mit vier Gruppen angereist und stellte das Team mit dem höchsten Altersdurchschnitt. Die weiteste Anreise hatte die Feuerwehr Gerlfangen aus dem Saarland mit über 450 Kilometern.



Für Amberg war dieser Tag ein starkes Zeichen für das Ehrenamt, für Zusammenhalt und für die Begeisterung, die Feuerwehrrarbeit auslösen kann. Dass der Landesbewerbsleiter Karl Diepold selbst aus den Reihen der Feuerwehr Amberg stammt, verlieh dem Ganzen eine besondere Note – und zeigte, wie tief die Feuerwehrtradition in unserer Stadt verwurzelt ist.



FFW Amberg - Gruppe 1

hat am 13. September 2025

in Amberg
beim

1. Bay. Landes- Feuerwehrleistungsbewerb

356,79 Punkte

erreicht

Amberg, 13. September 2025

Johann Eitzenberger
Johann Eitzenberger
Vorsitzender

Karl Diepold
Karl Diepold
Landesbewerbsleiter

9.6 Eisstockturnier in Wels

Traditionell durfte ein kameradschaftliches Treffen beim traditionellen Eisstockschießen bei unserer befreundeten Feuerwehr Wels in Österreich nicht fehlen. Zahlreiche „Moaschaften“ trafen sich hierzu in geselliger Runde, um ihr Können auf der Eisbahn unter Beweis zu stellen.

Der sportliche Wettkampf stand dabei für die Amberger eher nicht im Vordergrund. Vielmehr ging es um den gemeinsamen Austausch abseits des Einsatzdienstes und die Pflege der Kameradschaften und Freundschaften. In gemischten Teams wurde mit viel Ehrgeiz, aber ebenso viel Humor gespielt.

Der Abend klang auf der Hauptfeuerwache bei einer Siegerehrung in geselliger Runde aus und zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für den Zusammenhalt innerhalb der grenzübergreifenden Feuerwehren sind.

Ein herzliches Dankeschön an unsere österreichischen Freunde für die Einladung und Unterkunft!!



9.7 Preisschafkopf am Gründonnerstag

Auch dieses Jahr lockte der Preisschafkopf der Feuerwehr Amberg wieder die Kartenspielerinnen und -spieler aus den eigenen Reihen an die Tische. Insgesamt 32 Teilnehmende lieferten sich einen spannenden Wettkampf um Punkte, Preise und Prestige.

Bei bester Stimmung, traditioneller Brotzeit und der ein oder anderen Anekdote aus dem Feuerwehralltag wurde gestochen, gereizt und gesiegt – ganz in Schafkopfmanier. Gespielt wurde in mehreren Runden, wobei der Kampf um die Spitze denkbar knapp ausfiel: Christoph Bachmann sicherte sich mit 109 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt vom Zweitplatzierten Felix Reichhardt mit 107 Punkten. Am Ende der Liste fand sich Tobias Schanderl mit 36 Punkten, der sich jedoch mit Humor und Sportsgeist zeigte – schließlich ging auch er nicht leer aus, denn für alle Teilnehmenden gab es wie gewohnt einen Preis.

Für einen unerwarteten Moment der Abwechslung sorgte gegen Ende der Veranstaltung ein realer Feuerwehreinsatz, der das Hilfeleistungslöschfahrzeug und den Rüstwagen auf den Plan rief: am Amberger Bahnhof kam es zu einem Stromausfall, der eine Ausleuchtung der Bahngleise zur Sicherheit erforderlich machte. Die Feuerwehr Amberg wurde zur Unter-

stützung alarmiert – doch dank der zügigen externen Hilfe von weiteren Freiwilligen und einer klaren Einsatzkoordination konnte das Schafkopfturnier ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Einmal mehr zeigte sich an diesem Abend der starke Zusammenhalt in der Feuerwehrfamilie – ob beim Kartenspiel oder im Ernstfall. So klang der Gründonnerstag bei einem letzten „Rufspiel“ in guter Gesellschaft aus.



9.8 Adventessen

Wie jedes Jahr lud die Vorstandschaft am 29.11.2025 die Einsatzkräfte der Feuerwehr samt ihren Partnerinnen und Partnern zum traditionellen Adventessen ein. Als Veranstaltungsort diente erstmals der neu sanierte Lehrsaaal, der mit seinem festlichen Ambiente einen würdigen Rahmen für den gemeinsamen Abend bot.

Rund 130 Teilnehmer folgten der Einladung und verbrachten bei guter Stimmung und zahlreichen Gesprächen einige gemütliche Stunden abseits des Einsatz-

und Übungsalltags. Für das leibliche Wohl sorgte in diesem Jahr die Metzgerei Hirsch und der in diesem Jahr bedienende 2. Zug, der die Gäste zuverlässig mit Speisen und Getränken versorgte.

In geselliger Runde wurde das vergangene Jahr Revue passieren gelassen und die Kameradschaft weiter gepflegt, sodass das Adventessen erneut ein wichtiger Bestandteil des gemeinschaftlichen Feuerwehrlebens war.

10. ZU GUTER LETZT

Heute vor 80 Jahren – Bombenangriff auf Amberg – Ein schwarzer Tag für die Feuerwehr Amberg und immer wieder ein Anlass zum Gedenken

Der 9. April 1945 wird wohl immer ein besonderes Datum in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg bleiben, an das diese auch immer wieder durch Gedenkveranstaltungen erinnert.

Im Jahr 2025 jährte sich zum 80. Mal der Tag, an dem sieben Amberger Feuerwehrmänner im Einsatz während eines Bombenangriffs ums Leben kamen.

Bei der Bombardierung des Heeresnebenzeugamtes geriet ein alarmiertes Löschgruppenfahrzeug in die 2. Bomberwelle und erhielt einen Volltreffer. Gruppenführer Johann Pielenhofer (48 Jahre) sowie Karl Dalles, Josef Fertsch, Richard Frank, Alois Koll, Hans Rubenbauer und Rudolf Meier (alle 14–16 Jahre) starben. Überlebt haben den Angriff Hans Platzer, Bruno Birner, Josef Birner, Karl Seegerer und Artur Koll.

Die Vorgänge wurden in unserer Chronik zum 150-jährigen Jubiläum eingehend geschildert.

Immer wieder trifft sich die Feuerwehr Amberg, um diesen gefallenen Kameraden zu Gedenken und an die Geschehnisse kurz vor dem Ende des zweiten Weltkrieges zu erinnern.

Gedenkfeier zum 80. Jahrestag 2025



Auch zum 80. Jahrestag war die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg mit einer starken Abordnung vor Ort – dieses Mal traf man sich auf besonderen Wunsch unseres Oberbürgermeisters Michael Cerny um die Mittagsstunde beim Denkmal an der Leopoldstraße. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister ließ SBR Heinrich Scharf die Geschehnisse noch einmal Revue passieren. Im Hinblick auf die derzeitige politische Lage mit einem unvorstellbaren Krieg in Europa bekam die Veranstaltung eine besondere, durchaus bedrückende Bedeutung. Sehr beeindruckend war auch die Rede eines Augenzeugen der damaligen Geschehnisse, Herrn Guttenberger, der seine Eindrücke der Angriffe schilderte.

Gedenkfeier 70. Jahrestag 2015 zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg



Im Jubiläumsjahr wählte man eine andere Form des Gedenkens. In der Basilika St. Martin trafen sich zahlreiche aktive und passive aller Amberger Feuerwehren und zahlreiche Gäste zu einem feierlichen Gedenkgottesdienst.

Im Anschluss ging es dann in einem spektakulären Fackelzug mit musikalischer Begleitung zur Gedenkstätte, wo SBR Bernhard Strobl durch das Gedenken führte. Letzter Überlebender und Zeitzeuge war damals Bruno Birner. Auch hier stand am Ende der Austausch im gut gefüllten Lehrsaaal der Feuerwehr Amberg auf dem Programm.

Gedenkfeier 60 Jahre 2005

Bei dieser Gedenkfeier waren noch einige Zeitzeugen und Überlebende aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg anwesend. Zunächst war dies Anlass genug für eine Feierstunde im Foyer der Feuerwache am Schießstätteweg. Neben den beiden noch lebenden Überlebenden des Bombenangriffs, Karl Seegerer und Bruno Birner, waren einige der ehemaligen Frauenhelferinnen, Bürgermeister Josef Triller, sowie eine stattliche Anzahl von aktiven und passiven Kameraden erschienen, um der Feierstunde einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Neben der Begrüßung durch SBR Bernhard Strobl und einer Ansprache von Bürgermeister Josef Triller, ordnete Bm Heinrich Scharf in einem Vortrag die Geschehnisse in die Ereignisse zum Kriegsende in Amberg ein. Der ehemalige Leiter der BF München, Oberbranddirektor Dipl. Ing. Karl Seegerer, einer der Überlebenden des Angriffs, schilderte in einer sehr ergreifenden Rede seine persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse. Danach begab man sich in die Leopoldstraße an den Ort der tragischen Ereignisse. Es erfolgte die feierliche Niederlegung eines Blumengebindes, das Trompetensolo vom „Guten Kameraden“ durfte nicht fehlen.

Die Feierstunde endete in den Räumen der Feuerwache, viele Gespräche ließen dort vergangene Zeiten wiederauferstehen.

Gedenkfeier 45. Jahrestag 1990 zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg

Die Gedenkfeier zum 45. Jahrestag zeichnete sich durch ein ganz besonderes Ereignis aus. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg ließ am Unglücksort an der Leopoldstraße ein Denkmal errichten. Dieses wurde durch den bekannten Amberger Künstler Manfred Raumberger gestaltet, der bereits das Ehrenkreuz für unsere im Einsatz verstorbenen Kameraden und auch die Florianstafel im Foyer der Feuerwache am Schießstätteweg gestaltet hatte.

Gedenkfeier 40. Jahrestag 1985

Bei der Gedenkfeier zum 40. Jahrestag wurde das Gedenken erstmals mit einem Gedenkort verknüpft. Der schon oben erwähnte bekannte Amberger Künstler Manfred Raumberger gestaltete ein Erinnerungskreuz, das bis heute ganz markant das Foyer der Hauptfeuerwache am Schießstätteweg prägt. Es wird darauf nicht nur den Opfern des Bombenangriffs vom 9. April 1945, sondern auch an Feuerwehrhelferin Johanna Zimmermann, Opfer eines Tieffliegerangriffs vom 11. April 1945 und dem bei einem Einsatz am 22. September 1964 ums Leben gekommenen Oberfeuerwehrmannes Adolf Moser gedacht. Adolf Moser war übrigens der Großonkel mütterlicherseits unseres aktiven Mitgliedes Benjamin Kosche.



Auch hier waren noch die Überlebenden Bruno Birner, Karl Seegerer und SBR Hans Platzler mit zahlreichen ehemaligen Frauenhelferinnen Teil des Geschehens.

In einem beeindruckenden Fackelzug aller Amberger Feuerwehren fand Einweihung und Gedenken am neu geschaffenen Denkmal statt, auch hier war der Abschluss ein gemeinsamer Abend im Lehrsaaal der Feuerwache.

Abschließend sei erwähnt, dass der Gedenkstein und dessen Umgebung in der Leopoldstraße jährlich vor dem Wachfest gereinigt und gepflegt wird und es gute Tradition ist, am Wachfestmorgen eine Blumenschale niederzulegen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg wird sich auch weiter diesem Erinnern verpflichtet fühlen.



„Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“



SCHLUSSWORT

Unser aufrichtiger Dank für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2025 gilt

- dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen

- allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung

- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: Dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien)

- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Sachgebiet für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land

- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung besonders in diesen ungewöhnlichen Zeiten.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not für den Nächsten.

Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es, dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdliches Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig. Wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, auch wenn die Zeiten wahrlich nicht einfacher werden, sich wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen. Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in Notlagen geratenen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da zu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen: schnell, professionell, freiwillig, innovativ.

Ein „Glück auf“ der Feuerwehr Amberg.



Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant



Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant



Tobias Höhne
Vorsitzender



Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender



Ihr Partner für
ENERGIE | GEBÄUDE | SICHERHEIT | ELEKTROMOBILITÄT



Werde Teil unseres Teams
und starte Deine Karriere mit uns.

Ergreife jetzt die Chance und bewirb Dich.

AUTOHAUS GROSS

...wie großartig!

**REPARATUR
ALLER MARKEN
ZUVERLÄSSIG
UND KOMPETENT!**



TELEFON-QR-CODE

HOTLINE 09621 97 00 00

AMBERG
DIESELSTR. 5

PAULSDORF
NABBURGER STR.1

» FREIE AUTOWERKSTATT ALLE MARKEN
» WIR BESORGEN IHR WUNSCHFAHRZEUG
» ANKAUF UND VERKAUF

WWW.GROSS-AUTOHAUS.DE



Luitpoldhütte
GUSS MIT TRADITION

WIR BEWEGEN
MASCHINEN WELTWEIT
WIR SIND NACHHALTIG
WIR SIND INNOVATIV
SEIT ÜBER 140 JAHREN
WIR SIND
#THEREALIRONMEN
ECHTE HÜTTERER



Film ab!



Azubi 26



instagram

vhs Volkshochschule
Amberg

Besuchten 2022 den Kurs
„Meet and Eat: Zusammen
isst man weniger allein“

Die Volkshochschule
**Vielleicht der
Beginn von etwas
ganz Großem.**

Finde Freunde fürs Leben. Koch mit, entdecke
neue Kulturen und Sprachen. Werde Teil der vhs-
Community und starte jetzt deinen Kurs!

#zukunftsor_vhs

vhs-kursweit.de

Banking,
so flexibel wie
Ihr Leben.

Wir sind die Bank,
die immer für Sie da ist!
Egal wie & egal wann!



VR BANK
AMBERG-SULZBACH EG
09621 479-0 | www.vr-as.de



Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

DAS KÖNNTE DIR
SO SCHMECKEN

hans-wagner.de

- Vollsortiment für Metzgerei- und Gastronomie
- Höchste Qualität bei Service und Produkten
- Belieferung durch eigene Frischdienst-Flotte
- Kompetente Beratung
- Getränkefachgrosshändler



KUNSTSTOFF **BIRNER**

GETRÄNKEKÄSTEN AUS AMBERG

Flaschenlager mit Service • Flaschengroßhandel • Einstellen von Kästen • Recycling von Altkästen

Gerresheimer Straße 2 • 92224 Amberg • Tel. 0 96 21 - 820 30 • Fax 0 96 21 - 734 71 • E-Mail: info@birner-kunststoff.de

*DEIN ZUHAUSE
AM FLUSS*



WIR SIND HOTEL – GASTRONOMIE – EVENT

www.bootshaus-amberg.de

Bootshaus Amberg • Schiffbrückgasse 11 • 92224 Amberg

+49 (0)9621 908020 • servus@bootshaus-amberg.de

bootshaus
AMBERG



ATELIER
since 2019
TEUFELSBÄCK

Zu Gast bei Freunden
Wohlfühlen in Amberger Flair

HUNGER & DURST? DA HELFEN WIR!

BAYRISCHE WHISKEYS | KREATIVE COCKTAILS | SNACKS
FRISCH GEZAPFTES BIER | ERLESENE WEINE

HOTEL BRUNNER
Familie Schütz

BATTERIEGASSE 1 - 3 | 92224 AMBERG | TELEFON: 09621/4970
HOTEL-BRUNNER.DE | ATELIER-TEUFELSBÄCK.DE | KUNST-IM-HOTEL.DE



Markus Fieber
Maler- und Lackierermeister

Maler- und Lackierarbeiten
Fassadenanstriche
Tapezierarbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme
Kreative Oberflächengestaltung
Eigener Gerüstbau

Partyservice

Metzgerei

Catering



Hirsch

Hohenkemnath • Tel. 0 96 28 / 15 61 • Fax 86 29

www.Metzgerei-Hirsch.de

LENK

GmbH & Co KG



Kundendienst - Haustechnik

Notdienst

Heizung + Sanitär + Gas



92237 Sulzbach-Rosenberg

09661
10400

92224 Amberg

09621
9609990

www.lenk-haustechnik.de

 **HOLZNER
HOLZBAU**

HOLZHÄUSER
ZIMMEREI
INNENAUSBAU



Austraße 2 • 92224 Amberg • Tel. 09621.97313
info@holzner-holzbau.de • www.holzner-holzbau.de

GESTALTUNG: WWW.BUERO-WILHELM.DE, FOTO: PETRA KELLNER



luedecke.de

LÜDECKE

Seit 1930. Die elementare Verbindung.

HÖCHSTE SICHERHEIT BEI JEDEM EINSATZ
Kupplungssysteme made in Amberg



Marco Götz
BAU GMBH

Mimbach 4 ■ 92256 Hahnbach
0171 8016024 ■ info@mg-bau-gmbh.de

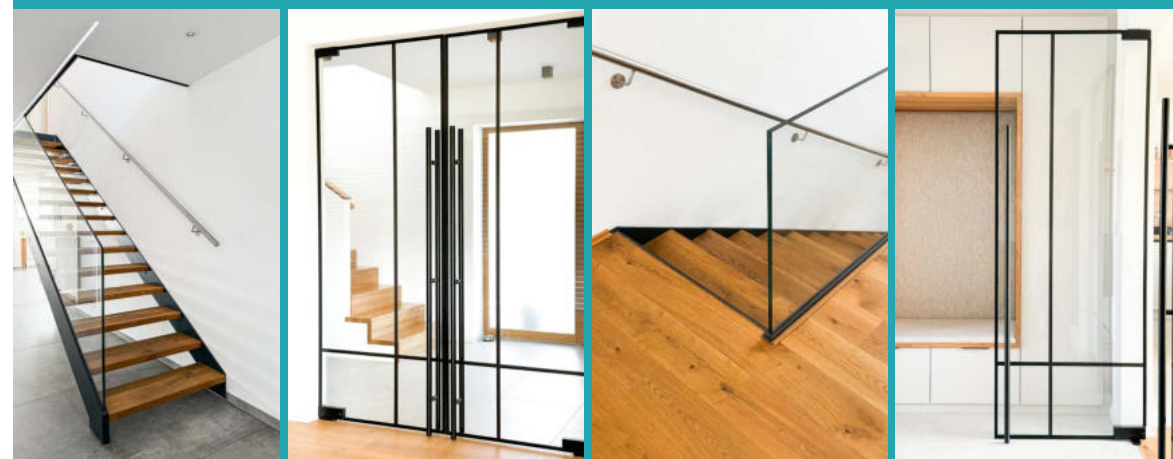
Bauen aus Leidenschaft



Porschestraße 1 92245 Kümmersbruck info@glasbau-wiesner.de www.glasbau-wiesner.de



09621 908870



GLASS
LIVING
IN+
OUT

 **SPANL**
BERUFSSKLEIDUNG
& Computerstickerei

Obere Nabburger Str. 29, 92224 Amberg

Telefon: 09621 470936

Shop: www.spanl-berufskleidung.de

E-Mail: info@spanl-berufskleidung.de



**Wir danken allen Sponsoren
für die Unterstützung!**



1/40/1

1/33/1

FEUERWEHR

ECONIC

AM FF 35

FEUERWEHR

P 320

walser

AM FF 2

ARMINs

Haus- & Gartenservice

ARMINs
Haus- & Gartenservice



OBJEKT BETREUUNG
HAUSMEISTERDIENST



REPARATUR
INSTANDHALTUNG



GARTEN- &
LANDSCHAFTSPFLEGE



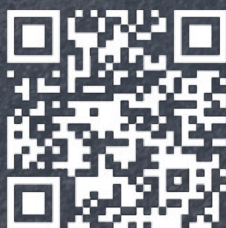
PRIVAT-
HAUSHALTE



EIGENTÜMER &
HAUSVERWALTUNG



INDUSTRIE &
GEWERBE



WEBSEITE

☎ 0174 3621 892

INFO@ARMINSHGS.COM



NOTDIENST